

JUAPP



Zeitschrift der katholischen Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel

Gelassenheit *Zeit für ein gutes Leben*

PEP: Bischof
bestätigt Votum

Gedanken zur
GELASSENHEIT

KÖB BUCHTIPPS
für den Sommer

Berichte vom
KATHOLIKENTAG

FAIRER SONNTAG
in der Pfarrei

Bilder von
ERSTKOMMUNION
FIRMUNG
FRONLEICHNAM

Mit Gelassenheit
in die Zukunft der Pfarrei

Ausgabe 2 / 2018



Aus der Pfarrei

Grußwort des Pfarrers	Seite 3
Bestätigung des Votums	Seite 4
Pfarreientwicklungsprozess (PEP)	Seite 5
Firmung	Seite 6, 7

Gelassenheit

Zeit für ein gutes Leben

Aus Gruppen und Verbänden

Katholikenrat / Stadtkonferenz	Seite 6, 7
Thema: Die Perle der Gelassenheit	Seite 8
Thema: Gedanken zur Gelassenheit	Seite 8, 9
KÖB Götte-Medaille für Medientreff	Seite 10
KÖB Lektüretipps	Seite 10, 11
Kirchenmusik	Seite 12, 13
- Kirchenmusiktag, Konzerte, Ausflüge	
Caritas InfoPinnwand	Seite 15
Eindrücke vom Katholikentag Münster	Seite 16-18
- Gemeindemitglieder berichten	
kfd-Bundesversammlung	Seite 19
Kolping Burgaltendorf, Familienfest	Seite 20
Kolping Kupferdreh, Grabstättensegnung	Seite 21
Erstkommunion, Fronleichnam - Bilder	Seite 22, 23
Schule Josefschule: neue Schulleiterin	Seite 26
Eine Welt Kreis - Pfarrei-Aktionstag	Seite 26, 27
- Im Blick: Die Faire Pfarrei	

Aus den Gemeinden

Gemeinde Herz Jesu	Seite 28-31
Gemeinde St. Suitbert	Seite 32, 33
Gemeinde St. Josef	Seite 34-36
Gemeinde St. Georg	Seite 37-39
Aus den Kirchenbüchern	Seite 42
Adressen	Seite 43

IMPRESSUM

Herausgeber	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel Klapperstraße 72, 45277 Essen. Die katholische Kirchengemeinde ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und wird durch den Kirchenvorstand vertreten. Vorsitzender: Pfarrer Gereon Alter
Bankverbindung	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel IBAN: DE28 3606 0488 0110 8101 50
Redaktion	Jürgen Dahlmann, Detlef Dommers (Anzeigen), Christel Grebler, Vera Hölter (Layout), Michael Meurer, Manfred Sindermann, Dorothee Weidner, Frauke Westerkamp Das Titelbild zeigt Heinz Willing, Vorsitzender des PGR Foto: M. Sindermann, F. Westerkamp / V. Hölter Kath. Pfarramt St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstr. 72 45277 Essen, Tel. 0201-48 04 27, Fax: 0201-45 04 85 40 pfarrbrief@st-josef-ruhrhalbinsel.de www.st-josef-ruhrhalbinsel.de
Titelbild	Detlef Dommers - Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2012
Anschrift der Redaktion	Auflage 15.250 Stück, Druckerei: Setpoint 23.11.2018, Redaktionsschluss: 21.10.2018
Beiträge/Fotos an E-mail Homepage Anzeigen Auflage/Druck Erscheinungsdatum Heft 3	

Die Pfarrzeitschrift JUPP erscheint dreimal jährlich und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen. Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Hallo, liebe Leserin, lieber Leser,

erinnern Sie sich noch an die legendäre Zigaretten-Werbung:

„Wer wird denn gleich in die Luft gehen?“

Nun ja - was dem wütenden Männchen zur Beruhigung empfohlen wurde, lassen wir mal lieber ungesagt.

In der Redaktion waren wir uns einig, dass wir nur wenige Fähigkeiten so vernachlässigen wie die Eigenschaft, ruhig und gelassen zu sein - zu bleiben - zu werden.

Treffen wir nicht alle schlechte Entscheidungen, wenn wir wütend sind?
Sagen wir nicht alle die dümmsten Sachen, wenn wir gereizt sind?

Gelassenheit braucht man immer dann, wenn eine Situation nicht so ist, wie man es gedacht, gewünscht oder geplant hat.

Gelassenheit ist nicht zu verwechseln mit „sich zufrieden geben“ oder „zu kuscheln“. Denn ob solche Haltungen reichen würden, sich gegen die täglichen Herausforderungen, Panikattacken und Wutanfälle zu wappnen, darf bezweifelt werden.

Kann man Gelassenheit lernen? Manchmal können bewährte Ratschläge helfen: Erst einmal tief durchatmen! Vor der Antwort langsam bis 10 zählen! Eine Nacht drüber schlafen! Gründlich nachdenken! Oder, wie Oma sagte: „Lach, wenn's zum Heulen nicht reicht!“.

Und - Sie werden es wissen - wenn etwas wirklich schnell gehen muss, sollte man es sehr besonnen und gelassen tun! Mit Hektik produziert man lediglich eine Kettenreaktion von Missgeschicken.

- Welche Erlebnisse unsere Autoren und Autorinnen mit der Gelassenheit haben und hatten, lesen Sie in diesem Heft.

- Und auch die Entwicklung unserer Pfarrei, sei es das spirituelle Leben, sei es die Entscheidung, was mit den Gebäuden passieren soll, können wir ohne Hektik angehen, denn wir haben noch etwas Zeit zum Beraten und Planen bekommen.

Nutzen wir den Sommer, wo immer wir ihn verbringen, uns in Gelassenheit zu üben - die Natur macht's uns vor: der Salat wächst auch nicht schneller, wenn man ihn täglich ein Stück aus dem Boden in die Höhe zieht.

Und der Frosch wartet gelassen im Teich, bis das Essen vorbeifliegt:

Einen erholsamen Sommer wünscht Ihnen gelassen

Ihr JUPP-Redaktionsteam



Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Schwestern und Brüder auf der Ruhrhalbinsel!

Wenn es noch etwas gibt, das katholische Christen aus der Reserve lockt und ihren Kreislauf in Wallung bringt, dann ist es die Änderung der bestehenden Gottesdienstordnung – mag sie auch noch so marginal sein. Auf den *mir* vertrauten Gottesdienstort und die *mir* lieb gewordene Gottesdienstzeit verzichten: allein schon der Gedanke daran ist für viele kaum erträglich. Aber vielleicht können ja die folgenden Überlegungen helfen, zumindest etwas gelassener mit einer solchen Veränderung umzugehen.

In unserer Pfarrei sind in den vergangenen Jahren acht Priester und Diakone aus dem (Ruhestands-) Dienst geschieden: Dr. Karl-Heinz Rentmeister, Dr. Heinrich Engel, Dr. Klaus Kohl, Jürgen Goerdts, Wolfgang Teipel, Arnold Köppen, Erich Scheele und Willibald Mehlhorn. Ganze zwei sind neu hinzugekommen: Hans-Gerd Holtkamp und Theo Schmülling. Kaplan Heisterkamp befindet sich in einer längeren Sabbatszeit, Pater George wird in Kürze pausieren, um sein Doktorat zum Abschluss zu bringen. Der eine hat keinen Führerschein, der zweite lernt noch Deutsch, der dritte befindet sich gerade im Urlaub und der vierte ist gestern plötzlich krank geworden. Was sich in den vergangenen Jahren kaum verändert hat, ist unsere Gottesdienstordnung. Sonntag für Sonntag finden noch immer 13 (!) Eucharistiefeiern statt (die unregelmäßig gefeierten Seniorenheim-, Wallfahrts-, Hochzeits- und Jubiläumsmessen sowie alle anderen Gottesdienstformen einmal außer Acht gelassen). Das aber ist nur *ein* Aspekt des Ganzen.

Der zweite betrifft die musikalische Gestaltung der Gottesdienste. Unser Pfarreihaushalt erlaubt es, zwei hauptamtliche Kirchenmusiker zu beschäftigen. Weil die beim besten Willen nicht alle Gottesdienste musikalisch begleiten können, geben wir pro Jahr mehrere Tausend Euro für zusätzliche Honorarkräfte aus. Die aber sind (vor allem an den hohen Feiertagen) nicht immer ohne weiteres verfügbar. Unser koordinierender Kirchenmusiker Friedhelm Schüngel verwendet einen nicht geringen Teil seiner Arbeitskraft darauf, Organisten und andere Musiker für unser üppiges Gottesdienstangebot zu organisieren.

Ein dritter Aspekt sind die ehrenamtlichen Altarhelfer, Küster und Kümmerer. Wer auch nur einmal an einer ihrer Dienstbesprechungen teilgenommen hat, weiß, was diese Frauen und Männer leisten. Ob beim Schulgottesdienst morgens um halb Acht, der Taufe am Samstagnachmittag oder der Osterachtsfeier, die erst nach Mitternacht endet: sie sind da und setzen sich ein. Aber auch ihr Engagement hat Grenzen und es gibt zunehmend Gottesdienste, für die sich partout kein ehrenamtlicher Helfer finden lässt.

Ein vierter Aspekt ist für mich der eigentlich entscheidende: die Teilnahme am gemeindlichen Gottesdienst hat sich in den vergangenen Jahren signifikant verändert. Unser neuer Verwaltungsleiter hat sich kürzlich mal einen Eindruck ver-

schaffen wollen und gleich an mehreren Sonntagsgottesdiensten teilgenommen. Bei einem hat er 29 Mitfeiernde gezählt. Bei einem zweiten immerhin 60, aber ihr Durchschnittsalter lag bei etwa 80 Jahren. In den Sommerferien geht der Gottesdienstbesuch überall stark zurück. Ebenso an den sog. „langen Wochenenden“. Manches allerdings überrascht auch positiv. Die Sonntagsmesse im Überraumer Marienheim zum Beispiel erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit. Ob es an der frühen Zeit liegt, an der besonderen Atmosphäre des Raumes oder an dem beeindruckenden Engagement derer, die sich um ihn kümmern? Jedenfalls ist er immer gut besucht.

Wir müssen auf solche Veränderungen reagieren! Und wir tun es auch. Nach ausführlichen Beratungen im Pastoralteam, im Pfarrgemeinderat und in allen vier Gemeinderäten, haben wir entschieden, in den Sommerferien einmal bewusst auf 3 der 13 sonntäglichen Eucharistiefeiern zu verzichten. Ein erster kleiner Schritt. Weitere werden ganz sicher folgen. Wir dürfen unsere Energie nicht länger darauf verwenden, möglichst jede Gottesdienstzeit und jeden Gottesdienstort zu erhalten – koste es, was es wolle. Wir müssen uns um möglichst lebendige und attraktive Gottesdienste bemühen – und *die* uns etwas kosten lassen. Und sei es nur die Bereitschaft, sich mal auf einen anderen Ort oder eine andere Zeit einzulassen.

Das denkt und darauf hofft
Ihr und Euer Pfarrer



Geänderte Gottesdienstordnung

Während der Sommerferien (14.07.–24.08.)
werden von den insgesamt 13 Sonntagsmessen unserer
Pfarrei drei entfallen:

Samstag um 18.30 Uhr in St. Georg - *entfällt*
Samstag um 18.30 Uhr in St. Mariä Geburt - *entfällt*
Sonntag um 11.30 Uhr in St. Suitbert - *entfällt*

Alle anderen Sonntagsmessen finden statt, sofern im jeweiligen Sonntagsblatt nichts anderes bekannt gemacht wird.

Am letzten Ferienwochenende
gilt wieder die reguläre Gottesdienstordnung

Werktagsmessen: Für die Sommerferien
beachten Sie bitte das aktuelle Sonntagsblatt.



Bestätigung des Votums der Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel

Sehr geehrter Herr Pfarrer Alter,
sehr geehrter Herr Dr. Müller,
sehr geehrter Herr Willing,

Sie haben am 19. Dezember 2017 ein Pfarreientwicklungskonzept (Votum) durch den Pfarrgemeinderat und den Kirchenvorstand jeweils beschlossen und verabschiedet. Darin haben Sie mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Rahmendaten in einem partizipativen und transparenten Pfarreiprozess – u. a. mit zwei Pfarreiversammlungen unter großer Beteiligung, einer Befragung der Pfarreimitglieder – pastorale Perspektiven und Handlungskonzepte entwickelt. Von Beginn an haben Sie seitens der Koordinierungsgruppe mit vielen Menschen diskutiert und ein Modell für die künftige Gestaltung des kirchlichen Lebens in St. Josef entwickelt.

Das vorliegende Votum dokumentiert, dass Sie den Lebensraum der Menschen in den einzelnen Stadtteilen Ihrer Pfarrei zur Kenntnis genommen und im Rahmen Ihrer Planungen berücksichtigt haben.

Ich kann Ihnen – zusammen mit den zuständigen Dezernaten im Generalvikariat – eine solide Konzeption attestieren.

Ihre Perspektivplanung und die Pastoralen Leitgedanken zeigen an, dass Sie unter den Schlüsselworten „Vielfalt“, „Gemeinschaft“, „Vernetzung“ und „Ehrenamt“ das kirchliche Leben in der Pfarrei St. Josef künftig weiter entwickeln wollen.

Stellvertretend für die Koordinierungsgruppe, die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, des Kirchenvorstandes, des Pastoralteams und vielen weiteren Mitwirkenden, danke ich Ihnen sehr herzlich für Ihre Arbeit!

Ihr erklärtes Ziel hinsichtlich der Struktur der Pfarrei ist es, die vier Gemeinden in der Pfarrei zunächst in ihrer Vielfalt zu erhalten. Diesbezüglich stellt die von Ihnen verabschiedete Kategorisierung eine besondere, ja auch anspruchsvolle Herausforderung dar, die Sie selbst deutlich vor Augen haben und in Ihrem Votum beschreiben. Neben der – außer der Pfarrkirche Herz Jesu und dem Gemeindezentrum St. Josef in Kupferdreh – noch offenen Entscheidung über die Kirchenstandorte ist auch der Status der Gemeindeheime vielfach einer noch zu erarbeitenden Erhaltungsperspektive durch Fördervereine übertragen.

In den nächsten Jahren (bis spätestens

2025) wird die Pfarrei die noch offenen Fragen der einzelnen Standorte klar und eindeutig zu beantworten haben. Deshalb ermutige ich Sie und bitte Sie, diese offenen Fragen weiter zielgerichtet zu verfolgen, die notwendigen Entscheidungen gut vorzubereiten und auch zu treffen. Dabei kann die formulierte Leitidee zur Geltung kommen, dass die Pfarrei sich zu einem Netzwerk kirchlicher Orte mit unterschiedlichen Profilen entwickelt.

Bitte bedenken Sie gemeinsam mit dem Herrn Stadtdechanten und den anderen Essener Pfarrern, auf welche Weise Sie – soweit noch nicht geschehen – den Oberbürgermeister der Stadt Essen und auch die Evangelische Stadtkirche über die Perspektiven der Pfarreientwicklung informieren.

Ich bitte Sie, unter Bezugnahme auf Ihr Votum bis **Ende April 2020** einen ersten **Bericht zum Stand der Umsetzung** zu übermitteln.

Bei der Umsetzung Ihrer pastoralen und wirtschaftlichen Entscheidungen wünsche ich Ihnen für die nächsten Jahre Mut, Geschick, Ausdauer und vor allem Gottes Segen!



Der Pfarreientwicklungsprozess PEP geht weiter

Am 6. April 2018 hat Bischof Overbeck unser Votum bestätigt (das bischöfliche Schreiben ist auf der linken Seite abgedruckt). Bereits im Februar hatten sich die Vertreterinnen und Vertreter von Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand und Pastoralteam zusammengesetzt und darüber beraten, wie es mit der Umsetzung des Votums weiter geht.

Dazu haben sich vier Arbeitsgruppen gebildet, denen i.d.R. Mitglieder der verschiedenen Pfarreigremien angehören:

die Steuerungsgruppe, die die zweimal jährlichen Gremientage vorbereitet, die Gremien vernetzt und die Arbeitsgruppen begleitet,

die AG Gemeindeheime, die über die Zukunft der Gemeindeheime und deren Überführung an Trägervereine nachdenkt,

die AG Kirchen, die Evaluierungskriterien für die Kirchengebäude entwickelt und die Strukturierung der Arbeit vor Ort im Blick hat, sowie

die AG Controlling mit dem Arbeitsschwerpunkt Kostenkontrolle und Umsetzung Gebäudefonds.

Die Arbeitsgruppen haben inzwischen ihre Arbeit aufgenommen.

Die im Votum aufgeführten Ideen zur pastoralen Entwicklung liegen in der Hand des Pfarrgemeinderats und des Pastoralteams. Sofern die finanzielle Situation der Pfarrei berührt wird, ist auch der Kirchenvorstand eingebunden.

Erste Projekte wurden bereits angestoßen. So haben die Kirchenmusiker begonnen, sich damit auseinander zu setzen, wie sich die Kirchenmusik in unserer Pfarrei unter sich verän-

dernden personellen und finanziellen Rahmenbedingungen zukunftsfähig aufstellen kann. Lösungsansätze bieten Kooperationen, der hauptamtlich unterstützte Einsatz ehrenamtlicher Kräfte sowie die gezielte Nachwuchsförderung. Unser Gemeindeleben soll musikalisch vielfältig bleiben. Dabei soll die Musik zu den verschiedenen Anlässen genauso passen wie zu den Menschen, die Feiern und andere Angebote wahrnehmen.

Freundlichkeit öffnet Türen

Die frühere AG „Einladende Kirche sein“ aus der ersten Phase des Pfarreientwicklungsprozesses beteiligt sich mit Auftrag des Pfarrgemeinderats ebenfalls aktiv an der Umsetzung ihrer Ideen. So wird unsere Pfarrei in Kooperation mit dem Bistum im Herbst dieses Jahres zwei Durchgänge des zweitägigen Workshops „Willkommenskultur“ anbieten (am 28./29.09. im Seniorenzentrum St. Josef in Kupferdreh sowie am 10. und 17.11. im Marienheim Überehr-Hinsel).

Informationen dazu sind dem hier ebenfalls abgedruckten Flyer zu entnehmen.

Anmeldung bis 13.07.2018 per Mail an zukunft@st-josef-ruhrhalbinsel.de oder per Brief ans Pfarrbüro.

Sympathisch. Verbindlich. Professionell.

Einladend Kirche sein

Gelegentlich wirken Gemeinden oder Kirchen-Gruppen auf Außenstehende wenig einladend. Manchmal hat man sogar den Eindruck, Kirche schottet sich in der eigenen Vertrautheit ab. Ob bewusst oder unbewusst, fest steht: Kirche soll offen sein für alle.

Wir möchten Gemeinden Tipps und Empfehlungen geben, Kirche einladender zu gestalten. Im Fokus stehen dabei Menschen, die nur selten mit unserer Kirche in Kontakt kommen.

Partner ist die Kölner „Agentur für Freundlichkeit“, die Workshops, Kurse und Beratung zum Thema Freundlichkeit anbietet.

Möchten Sie in Ihrer Pfarrei oder Gemeinde einen Workshop durchführen? Dann melden Sie sich gern bei Michael Meurer, dem Leiter der Projektgruppe.

„Willkommenskultur ist eine Haltung, die wertschätzende Begegnung ermöglicht!“

Willkommenskultur in unserer Pfarrei

Was Sie im Workshop erwartet

Am ersten Workshoptag beschäftigen Sie sich gemeinsam mit den Fragen: Was bedeutet Willkommenskultur für uns? Wie möchten wir diese Kultur leben? Was fällt uns dabei schwer, was leicht?

Im Fokus des zweiten Tages steht die Umsetzung der Willkommenskultur. Dabei erarbeiten und trainieren Sie anhand von konkreten Beispielen aus Ihrem Gemeindealltag Strategien für eine gelebte Willkommenskultur. Auch werden Hilfestellungen für den Umgang mit schwierigen Situationen gegeben.

Workshop „Willkommenskultur in unserer Pfarrei“

- Für: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pfarreien, Hauptamtliche und Ehrenamtliche
- Teilnehmer: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Bei größerer Nachfrage werden neue Workshop-Termine angeboten.
- Moderation: Agentur für Freundlichkeit Tanja Baum GmbH
- Dauer: 2 Tage
- Termine: Der Workshop besteht aus 2 Terminen und erfolgt nach persönlicher Absprache
- Kosten: Trägt das Bistum Essen
- Buchung: Michael Meurer
Telefon: 0201/22 04-287
E-Mail: michael.meurer@bistum-essen.de

Zukunfts**bild**
Du bewegst **Kirche**

Herzlich. Kirchlich.

Workshop –
wie es uns als Pfarrei gelingt,
einladend Kirche zu sein

zukunftsbeeld.bistum-essen.de



Viele Wege- ein Ziel

Firmung 2018 in unserer Pfarrei St. Josef

Am 10. und 11. März haben sich 73 Jugendliche aus unserer Pfarrei durch Weihbischof Ludger Schepers firmen lassen. Die Gottesdienste fanden in der Pfarrkirche Herz Jesu statt, unter großer Beteiligung von Freunden, Familien und Paten unserer Firmlinge sowie Katecheten und Gottesdienstbesuchern aus all unseren Gemeinden.

„Gelassenheit“ - Hierzu fallen mir direkt zwei Dinge ein: Zum einen, dass es unter den Jugendlichen immer wieder coole Typen gibt, die gelassen aber entschlossen den Weg der Firmvorbereitung mitgehen und sich selbst mit ihrer

Meinung zu Religion, Glaube, Kirche und Gesellschaft einbringen.

Zum anderen fällt mir ein, dass wir als Christen und Christinnen tatsächlich „gelassen“ sein dürfen! Wenn wir darauf vertrauen, dass wir nicht immer perfekt sein müssen, dass Gott uns annimmt, wie wir sind und durch seinen Geist vollendet, was wir nicht immer sofort schaffen, dann ist das ein großer Trost und eine beruhigende Zuversicht. Gott will uns nicht durchs Leben hetzen, er will uns ein Freund sein, ein „Abba“, d. h. guter und liebender Vater, einer, der uns im Heiligen Geist durchs Leben hilft und uns auch Zeit für die eigene Entwicklung gibt.

In dieser „Gelassenheit“ blicken wir auch auf die nächste Firmvorbereitung 2018/19. Weihbischof Schepers hat schon die Firmgottesdienste für den 30. und 31. März 2019

„Suchet für die Stadt ihr Bestes“ (frei nach Prophet Jeremia 29,7)

Alle 4 Jahre wählen die Delegierten der 10 Essener Pfarrgemeinderäte und der Frauen,- Männer- und Jugendverbände auf Stadtebene sowie die 10 Essener Pfarrer und die katholischen Vertreter/innen in ökumenischen, interreligiösen, sozialen, politischen und kulturellen Gremien einen 12-köpfigen katholischen Stadtvorstand.



Der neu gewählte gemeinsame Vorstand von Katholikenrat und Stadtkonferenz (v.l.n.r.): Bernd Klein, Dorothee Weidner, Marlies Hennen-Nöhre, Angela Toussaint, Barbara Breuer, Thomas Felbecker, Anna Strack, Pfarrer Ludger Blasius, Sabine Wiesweg, Jens Lübke [es fehlt der z.Zt. noch nicht ernannte Stadtdechant].

Foto: Thomas Felbecker



Fotos: Detlef Dommers

zugesagt. Die Vorbereitung wird Anfang September beginnen. Falls Sie, liebe Leserinnen und Leser, Zeit und Lust haben, sich nach den Sommerferien in der Firmvorbereitung zu engagieren, können Sie sich gerne schon bei mir melden, weitere Hinweise im Sonntagsblatt sowie auf der Pfarreihomepage werden zu gegebener Zeit noch folgen.

Möge der Heilige Geist sowohl die neu Gefirmten als auch uns immer wieder darin bestärken, dass wir nicht gestresst, sondern gelassen durchs Leben gehen dürfen, eben weil wir einen Gott haben, der größer ist als wir selbst, der alles im Blick behält und vollendet, wann er es für richtig hält, weil er den richtigen Augenblick, den „kairos“ kennt.

*Stephan Boos, Pastoralreferent
0201/58099177, stephanboos@gmx.net*

SILBERNES PRIESTERJUBILÄUM VON GEREON ALTER

Unser Pfarrer Gereon Alter ist am 10. Oktober 1993 in Rom zum Priester geweiht worden. Mit seiner Pfarrei und seiner Gemeinde wird er sein Silbernes Priesterjubiläum am
14. Oktober 2018 um 11.30 Uhr
in der Kirche St. Suitbert feiern.



Die Redaktion gratuliert ihm sehr herzlich zu diesem Jubiläum.

Bitte beachten: Die Vorabendmesse am 13.10. um 17 Uhr in St. Mariä Heimsuchung fällt aus.

Der neue Stadtkatholikenrat setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden Bernd Klein (Katernberg), Angela Toussaint (stellvertr. Vors., Rüttenscheid), Dorothee Weidner (Überruhr), Barbara Breuer (Stadtmitte/Stoppenberg), Anna Strack (Bergerhausen), Jens Lübke (Überruhr) und dem Geschäftsführer Thomas Felbecker (Kath. Stadthaus).

Sie sind das Sprachrohr der ehrenamtlichen katholischen Christen in Essen, koordinieren intern die verschiedenen Ebenen, moderieren anstehende Aktionen und Prozesse und vertreten extern unsere Glaubensgemeinschaft in Politik, Gesellschaft und Öffentlichkeit. Sie erfüllen somit eine Kernoption des Zweiten Vatikanischen Konzils: das selbstverständliche, eigenständige Wirken der Ehrenamtlichen in der Kirche.

Bewährt hat sich die seit der Bistumsreform nun 10 Jahre lang erprobte institutionalisierte Zusammenbindung mit der Kath. Stadtkonferenz in einem erweiterten Vorstand: darin vertritt Pfarrer Ludger Blasius (Frohnhausen) die Seelsorger/innen und Gemeindereferentin Marlies Hennen-Nöhre (Heisingen) die kath. Vertretungen.

Zusammen mit einem neuen Stadtdechanten, dessen Ernennung nach dem Wechsel von Dr. Jürgen Cleve nach Bottrop leider immer noch nicht erfolgt ist (Stand Juni d.J.), wird der gemeinsame Vorstand als Mitwirkungsgremium aus Ehren- und Hauptamtlichen auf Stadtebene die katholische Kirche in Essen beraten, Entwicklungen begleiten und in diesem Sinn sich um das Wohl der Stadt sorgen.



Blumen Seiferth

**Immer auf dem neuesten Stand
mit unserer Facebook-Seite:**

www.facebook.com/BlumenSeiferth/



**Wir freuen uns
über jeden LIKE**

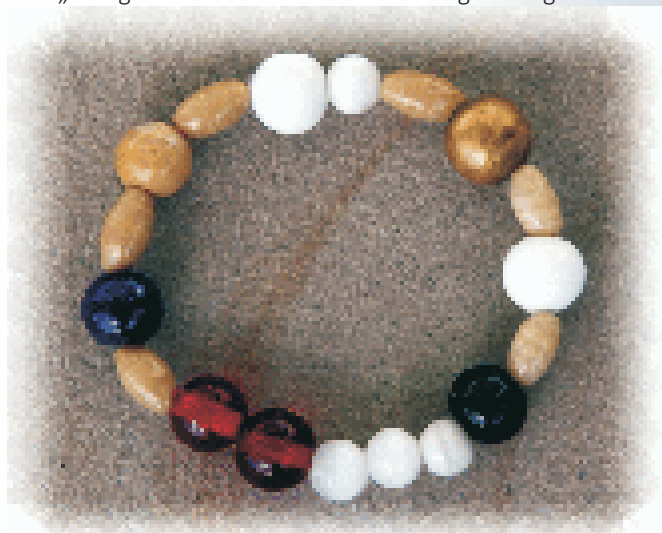




Die (blaue) Perle der Gelassenheit

Himmel und Meer-
unendliche Weite - Leichtigkeit
Was treibt mich um?
Wovon möchte ich mich befreien?
Wie übe ich Gelassenheit?

Die Perle der Gelassenheit ist das Gegenbild zu den Lasten, Pflichten und Herausforderungen, die wir täglich bewältigen. Unsere Sprache verrät es: Ver-sorgen, be-sorgen, um-sorgen, für-sorgen, vor- und nachsorgen, die Sorgen um Schule und Arbeit, um Freunde und Familie bestimmen unseren Tagesablauf. „Was gibt es als Nächstes zu tun?“ fragen wir gern.



„Was könnten wir lassen?“ fragt uns dagegen die Perle der Gelassenheit. Wir lassen etwas stehen, nehmen Abstand von den Dingen, üben Sorglosigkeit und Gelassenheit ein. „Die heilige Gleichgültigkeit“ hat man dies in der frühen Kirche genannt. Diese Haltung befreit vom ständigen Schaffensdrang und dem Zwang, alles selbst tun zu müssen. „Seht die Vögel des Himmels an, sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen und euer himmlischer Vater ernährt sie doch“ (Mt 6,26) „Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine selbst sorgen.“ (Mt 6,34) sagt Jesus dazu in der Bergpredigt. Mit der Perle der Gelassenheit in der Hand können wir eine neue Lebenshaltung einüben: Sich mit dem Gegenwärtigen zufrieden zu geben und das Richtige im rechten Moment zu tun.

Gott. Du weißt, was ich brauche.
Bewahre mich vor unnötiger Sorge.
Schenke mir Gelassenheit.

Aus: Perlen des Glaubens. Zur Einübung in christliche Spiritualität. Amt für Öffentlichkeitsarbeit der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche

Frauke Westerkamp

Bleibe doch gelassen

von Marlis Schneider, Gemeinde St. Georg

In jungen Jahren war ich nicht gelassen. Man wollte so viel erreichen: Abitur, Studium, Beruf, Ehe und Familie... Alles sollte perfekt sein. Als dann die Kinder kamen, wollte ich es erst recht richtig machen. Es lief nicht so, wie es in den Lehrbüchern stand, denn jeder ist anders und einzigartig. Die Krankheiten und die persönlichen Schicksalsschläge kamen dazu, man bewegte sich wie im Hamsterrad, um alles zu schaffen. Und dann auch noch der Reaktorunfall in Tschernobyl mit seinem radioaktiven Ausfall. Lebensmittel aus dem vorherigen Anbaujahr wurden gekauft, haltbare Lebensmittel in Mengen im Keller gehortet. Was wird aus den Kindern? Haben sie überhaupt noch eine Zukunft?

Ich war nur noch voller Angst, bis mir ein Onkel beruhigend sagte: „Schwierige Zeiten hat es immer gegeben, aber wir haben den Krieg überlebt! Mach dich doch nicht verrückt!“

Er meinte: „Bleib doch gelassen! Es regelt sich schon.“ Diese Aussage ging mir nie mehr aus dem Kopf.

Und dann stand ich eines Tages im Rahmen einer Gruppenreise nach Israel an der Stelle am See Genezareth, an der Jesus gesagt hatte: „Seht euch die Vögel an! Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln keine Vorräte – aber euer Vater im Himmel sorgt für sie.“ (Mt 6,26) und „Warum macht ihr euch Sorgen? Seht die Blumen auf den Feldern wachsen!“ (Mt 6,28). Ich sah die Lilien auf dem Berg – wie wohl auch zur Zeit Jesu – und wurde ganz ruhig. „Quält euch also nicht mit dem Gedanken an morgen; der morgige Tag wird für sich selber sorgen. Es genügt, dass jeder Tag seine eigene Last hat.“ (Mt 6,34 nach dem Neuen Testament der „Gute Nachricht Bibel, 1997 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, genannt „Das Neue“, S. 13).

Seitdem gehe ich gelassener durch das Leben. Ich lasse mich nicht mehr nur von den Alltagsorgen beherrschen. Als dann die nächsten persönlichen Belastungen kamen, hat mir diese Einstellung sehr geholfen. Es hat sich gezeigt, dass ich Gott vertrauen darf. Gelassen sah ich, wie das Leben weiter geht. Nicht so, wie ich es erhoffe, aber auf lange Sicht überraschend positiv und das ohne meinen Einfluss und Wirken. Es wird auch in Zukunft immer ein Auf und Ab in Wellen geben.

Also bleibe gelassen, Du bist in Gottes Hand! Denke an die Lilien auf dem Feld und die Vögel am Himmel... Das Leben ist ein Geschenk!

GEDANKEN

Gelassenheit



EN ZUR

assenheit



Facetten der Gelassenheit

von Werner Frieze, Gemeinde St. Suitbert

Vor kurzem ging es in einem Gespräch mal wieder um die Forderung nach einer einheitlichen Sprache in Europa. Dies müsse in jedem Fall Englisch sein. Denn, so hieß es, jeder „könne“ oder „beherrsche“ doch sowieso Englisch. Und selbst nach einem Austritt Großbritanniens aus der EU müsse Englisch die Verkehrssprache sein. Doch ganz so einfach geht es nicht mit dem Erwerb fremder Sprachen.

Denn jede Sprache ist für sich mehr als bloße Mitteilung von Fakten. Und selbst diese lassen sich nicht eindeutig erfassen, sobald es nicht nur um naturwissenschaftliche, in Zahlen umzusetzende Ergebnisse, sondern um Erfahrungen geht. Erst recht wird es schwierig, wenn

es um den Ausdruck von Gefühlen geht. Jede Sprache drückt die menschliche Erfahrung auf ihre eigene Weise aus. Der Bedeutungsumfang eines Wortes und seine Überschneidungen mit anderen Worten belegen dies zu Genüge. Jedes Wort, sei es nun ein englisches, ein französisches, ein spanisches oder deutsches spiegelt jahrhundertlange geschichtliche Erfahrung wider. Jeder Übersetzer oder Dolmetscher weiß, wie schwer es ist, seinem anderssprachigen Gegenüber eine angemessene Übersetzung zu liefern. Gut, dass unser „Jupp“ diesmal trotz seines inzwischen überregionalen großen Bekanntheitsgrades noch nicht in französischer oder englischer Sprache erscheint! Ich wäre dann nämlich gespannt, wie man das Thema „Gelassenheit“ formulieren könnte, ohne „daneben zu liegen“ und dabei doch hofft, über dasselbe zu sprechen. Nun aber genug des Plädoyers für die Bedeutung und den unschätzbaren Wert eines vielsprachigen Europas!

Die Redaktion unserer Pfarrzeitschrift wollte beim Thema der „Gelassenheit“ bestimmt keine sprachwissenschaftlichen oder sprachgeschichtlichen Überlegungen in die Wege leiten. Vielmehr will sie uns über etwas ins Gespräch bringen, das zurzeit modisch und in aller Munde ist und worüber in vielen Zeitschriften und Feuilletons diskutiert wird. Erst vor wenigen Wochen erschien in diesem Zusammenhang ein Buch des bekannten „Religionsjournalisten“ der Süddeutschen Zeitung, Matthias Drobinski, unter dem etwas provozierenden Titel „Fatalismus“. Dabei weiß der Autor durchaus, dass dieser Begriff nicht gerade positiv besetzt ist und i. d. R. gleichgesetzt wird mit „Hände in den Schoß legen“. Wahrscheinlich will der Autor uns daran erinnern, dass unser Leben nur zu einem geringen Teil „machbar“ ist.

Das deutsche Wort „Gelassenheit“ hat übrigens schon viele Jahrhunderte auf dem Buckel. Herkunftswörterbücher klären uns darüber auf, dass mit der verstärkenden Vorsilbe „Ge-“ dieses Wort im 13./14. Jahrhundert in Kreisen der sogenannten Mystiker „erfunden“ wurde. Dort war derjenige „gelâzen“, der sein Leben „gottesgeben“ verstand und es buchstäblich in die Hände Gottes legte. Im Pietismus des 18. Jahrhunderts schließlich gelangte es zur heutigen Bedeutung, die den rein religiösen Bereich

übersteigt. Das Grimm'sche Wörterbuch behauptet in dem entsprechenden, viele Seiten umfassenden Artikel: „*gelâzen heizt eigentlich der, welcher die welt und sich selbst gelassen und sich gott gelassen hat, also der begriff nach zwei Seiten gerichtet, eigentlich auch nach zwei verschiedenen bedeutungen von "lassen", von denen bald die eine, bald die andere mehr hervortritt.*“

In diesem Sinne kann man also gespannt sein, ob und wie diese beiden Seiten der Gelassenheit auch für uns, die wir hier auf den beiden Ruhrhalbinseln unserer Pfarre leben, unsere Wertvorstellungen und Lebensentwürfe bestimmen. Den meisten von uns sagt der Name des deutsch-amerikanischen Theologen Reinhold Niebuhr wahrscheinlich kaum etwas. Hingegen werden viele schon einmal sein Gebet gesprochen haben, das im Englischen als „**Serenity Prayer**“ bekannt ist:

Gott, gib mir die **Gelassenheit**,
Dinge hinzunehmen,
die ich nicht ändern kann,
den **Mut**, Dinge zu ändern,
die ich ändern kann,
und die **Weisheit**, das eine
vom anderen zu unterscheiden.

So existiert also auch im Englischen als „serenity“ eines von mehreren Wörtern, das in etwa unserer „Gelassenheit“ entspricht. Dieses ursprünglich lateinische bzw. französische Wort hat aber erst Anfang des 16. Jahrhunderts Eingang in die englische Sprache gefunden. Vielleicht eine Ermunterung für die Redaktion, unseren „Jupp“ demnächst auch in englischer Übersetzung weltweit zu veröffentlichen.

God, grant me the
serenity to accept the things I cannot change,
Courage to change the things I can,
And wisdom to know the difference.
Living one day at a time,
Enjoying one moment at a time,
Accepting hardship as a pathway to peace,
Taking, as Jesus did,
This sinful world as it is,
Not as I would have it,
Trusting that You will make all things right,
If I surrender to Your will,
So that I may be reasonably happy in this life,
And supremely happy with You forever in the next.
Amen.

ÖFFNUNGSZEITEN



KÖB St. Georg, Heisingen

So. 10.30-13.00 Uhr, Do. 16.00-17.00 Uhr

KÖB Herz Jesu, Burgaltendorf *Ferien siehe rechte Seite*

So. 9.30-12.00, Mi. 15.00-17.00, Fr. 17.30-19.00 Uhr

Kupferdreher MedienTreff

im Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33

Di. 9.00-12.00, 17.00-19.30 Uhr, Mi. 16.00-18.00 Uhr

Fr. 9.00-12.00 Uhr, So. 10.00-12.00 Uhr

KÖB St. Mariä Geburt, Dilldorf

Di. 9.30-10.30 (außer in den Ferien), So. 10.30-11.30 Uhr

KÖB St. Suitbert, Holthausen (für Kinder und Jugendliche)

So. 11.00-12.30 Uhr, Di. 17.00-18.00 Uhr, *Ferien geschlossen*

Gelassenheit

Synonyme für Gelassenheit: Gesetztheit, Bedächtigkeit, Gelassenheit, Abgeklärtheit, Ausgeglichenheit, Beherrschtheit, Beherrschung, Beschaulichkeit, Besinnlichkeit, Besonnenheit, Fassung, Geduld, Gefasstheit, Gemächlichkeit, Gemessenheit, Gemütlichkeit, Geruh-samkeit, Gleichmut, Selbstbeherrschung, Selbstkontrolle, Bedachtsamkeit, Langmut, Contenance, Stoizismus, Tran-quilität, Coolness

Synonyme sind hilfreich, um ein Wort anders oder treffen-der zu beschreiben. Jedoch, was wir oben beschreiben, beherrschen wir selten in Perfektion – die Gelassenheit.

Auszeichnung für den Kupferdreher MedienTreff

Die Bürgerschaft Kupferdreh zeichnete am 15. April die Mitarbeiterinnen des Kupferdreher MedienTreffs für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten mit der Josef-Götte-Medaille aus.

Die JUPP-Redaktion gratuliert den Preis-trägerinnen Monika Gerlach, Petra Os-burg, Renate Bransmöller, Gabriele Heß, Doris Wleklinski, Christa Schnitzler, Chris-ta Scholz, Gisela Wegerich und Sigrid Bonnekamp (nicht auf dem Foto) herzlich zu dieser Auszeichnung, die eine Aner-kennung und Würdigung der vielfältigen Arbeit darstellt.



Foto Georg Lukas



Zu den beiden nächsten Erzählcafés am Montag, 17. September, Thema: **Leben im Pott – mit Herz und Lust** und am Montag, 12. November, Thema: **Kleider mach(t)en Leute** laden wir herzlich ein. Bringen Sie Fotos und viele Erinnerungen mit. Wir treffen uns wie üblich um 15.30 Uhr im Seniorenzentrum, Raum Burgaltendorf.

Seit mehreren Jahren setzen wir uns für die Leseförderung der Kinder ein. Drei Kindertagesstätten nehmen regelmäßig an den „Bibfit“ Aktionen teil. Bei vier aufeinander folgenden Besuchen wird den Kindern auf spielerische Weise die Funkti-on einer Bücherei erklärt und nebenbei die Freude am Lesen geweckt.

Seit Anfang des Jahres laden wir die zweiten Klassen der Josef-schule zu der von Frau Petra Osburg entwickelten „Lesefuchs“

Veranstaltungsreihe ein. Bei drei Besuchen üben die Kinder im Klassenverband den Weg in die Bücherei und die selbständige Nutzung.

Das Foto zeigt interessierte Lesefuchs-Schulkinder bei ihrem Besuch in der Bücherei.





... Zeit für ein gutes Buch

Wer wünscht sich nicht manchmal ein bisschen mehr Gelassenheit? Während sich der Ungeduldige zum Beispiel darüber aufregt, dass er gerade im Stau auf der A40 steht und zu spät zur Arbeit kommt, weiß der gelassene Mensch, dass der Stau sich durch seine Aufregung auch nicht schneller auflöst und macht das Beste daraus.

Somit ist Gelassenheit die Fähigkeit, seine innere Haltung zu ändern und innere Ruhe herzustellen.

Manchmal gibt es Situationen, in denen man sich selbst mit seiner Gelassenheit überrascht. Dann gibt es wieder Tage, in denen Besonnenheit unmöglich scheint. Aber eines ist gewiss, Gelassenheit lohnt sich. Vielleicht haben gelassene Menschen mehr vom Leben. Unsere Zeit ist begrenzt – was wir draus machen, hängt von uns ab:

Vielleicht lesen Sie gerne, fühlen sich dabei ausgeglichen und genießen die Beschaulichkeit des Moments? Nehmen Sie sich bewusste Auszeit aus dem Alltag, suchen Sie eine Insel der Ruhe – vielleicht im eigenen Garten – und lassen Sie gemächlich die Zeit während des Lesens verstreichen.

Margot Käßmann:

„Sorge dich nicht, Seele“

Das Leben wirft täglich neue Fragen auf: Warum muss das ausgerechnet mir passieren? Viele haben angesichts der gesellschaftlichen Entwicklungen Zukunftsangst. Käßmann kennt solche Fragen – von sich selbst und aus Briefen, die sie täglich bekommt. In ihrem neuen Buch versucht sie, Antworten zu formulieren. Entstanden ist ein Ratgeber, der Mut macht, das Morgen hoffnungsvoll zu wagen, ganz egal wie kompliziert das Heute gerade ist.



Karine Lambert: „Und jetzt lass uns tanzen“

Beinahe wären sie einander nie begegnet: Marcel, der den Sternenhimmel liebt, und Marguerite, die nur dem Tag Schönheit abgewinnen kann. Er, für den nur die Freiheit zählt, und sie, die ausnahmslos allen Regeln folgt. Doch dann verlieren beide ihre langjährigen Ehepartner. An diesem Wendepunkt in ihrem Leben treffen sie aufeinander und stellen überrascht fest, dass sie über die gleichen Dinge lachen.

Wagen sie es auch, noch einmal zu lieben?

Anna Gavalda:

„Ein geschenkter Tag“ In ihrer heiteren, spritzigen Frühlingslektüre erzählt Anna Gavalda von einer überraschenden Landpartie in Frankreich, die drei Geschwistern ein Stück Kindheitsglück zurückgibt: einen geschenkten Tag, fernab von Small Talk und Förmlichkeiten, voller Erinnerungen – und ohne nervende Verwandte.



Bekanntmachungen

- **In den Sommerferien** ist die KÖB-Burgaltendorf an allen Sonntagen – außer am 19.08. – für Sie geöffnet.
- **Am 09.09.2018** findet in der Zeit von 11 bis 17 Uhr **der große Bücherflohmarkt** statt.
- **Am 21.09.2018** um 18.30 Uhr im Gemeindeheim Herz Jesu **„Sozusagen grundlos glücklich“** musikalische Rezitation Texte und Gedichte von und über Mascha Kaléko, umrahmt von Querflötenmusik – Eintritt 10 € Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kath. Frauengemeinschaft Herz Jesu statt.

*Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer
Ihr Team von der KÖB-Burgaltendorf*

Suchen Sie noch Lektüre? Hier unsere Tipps:

Für und mit Kindern:

- ! Sabine Bohlmann: „Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der nicht einschlafen konnte“
- ! Benji Davies: „Nick und der Wal“
- ! Annette Roeder: „Hektor & Omamascha – der Aufräumtag“
- ! Die Stadtgärtner: „Dein kreativer Garten“

Für Erwachsene:

- ! Fredrik Backmann: „Kleine Stadt der großen Träume“
- ! Rowan Coleman: „Zwanzig Zeilen Liebe“
- ! Rita Falk: „Hannes“
- ! Milena Michiko Flašar: „Herr Katō spielt Familie“
- ! Cornelia Nack: „Wenn Eltern aus der Haut fahren“



Tom Saller: „Wenn Martha tanzt“

Eine magische Kindheit in Pommern und eine wilde Zeit am Bauhaus! Ein junger Mann reist nach New York, um das Notizbuch seiner Urgroßmutter Martha bei Sotheby's versteigern zu lassen. Es enthält bislang unbekannte Skizzen und Zeichnungen von Feininger, Klee, Kandinsky und anderen Bauhaus-Künstlern. Martha wird 1900 als Tochter des Kapellmeisters

eines kleinen Dorfes in Pommern geboren. Von dort geht sie ans Bauhaus in Weimar - ein gewagter Schritt.

Katja Just:

„Barfuß auf dem Sommerdeich“

Ein Buch für alle, die sich ab und zu einen Moment der Ruhe und Entschleunigung wünschen und in das ganz besondere Halliggefühls eintauchen möchten – und natürlich perfekt für den nächsten Urlaub auf der Hallig, Insel oder die Reise an die Küste.





Pfarrei-Kirchenmusiktag 2018 „St. Josef singt“

Chorgemeinschaft Herz Jesu, Burgaltendorf

Wochen sind vergangen und ich habe noch immer die „gefühlten“ 1000 Stimmen im Ohr: „...Preisest froh den König“ hallte es am Sonntag, den 10. Juni durch unsere Herz Jesu Kirche gemeinsam gesungen von allen Chören unserer Pfarrei:

Byfang, Dilldorf, Heisingen, Kupferdreh und Überrauch – und natürlich unsere Chorgemeinschaft, die auch die Messe mitgestaltete. In Fortsetzung einer Tradition – ehemals das „De-kanatssingen“ – findet es nun umlaufend in den Gemeinden der Ruhrhalbinsel als Kirchenmusiktag statt.

Nach der Festmesse sangen alle Chöre im Wechsel ihre jeweiligen Darbietungen. Danach – wie könnte es auch anders sein – gab's den gemütlichen Teil im Gemeindeheim. Bei leckeren Currywurstchen, Suppe, Kaffee und Kuchen wurde geplauscht. Mittlerweile kennt man sich untereinander und man hat sich vieles zu erzählen.

Allen Akteuren und den Chorleitern ein herzliches Dankeschön. Wieder ein gelungener Tag in „St. Josef Ruhrhalbinsel“.

Tolle Chöre haben wir! DANKE für viele „Gänsehaut-Momente“!

*„... Preisest froh
den König“*



... so schallte es am 10. Juni durch die Herz Jesu Kirche gemeinsam gesungen von allen Kirchenchören unserer Pfarrei aus Burgaltendorf, Byfang, Dilldorf/Kupferdreh, Heisingen und Überrauch

Hier noch ein kurzer Blick zurück ins Kirchenchorjahr von Herz Jesu: Beim traditionellen Ostereierknobeln erkno-belten „König“ Heinz Dolle und „Königin“ Rita Dolczewski die meisten bunten Eier. Bis zum nächsten Mal regieren nun beide im herrlichen Amt – ohne jegliche Verpflichtung, außer Singen natürlich!

Schon jetzt kann ich Ihnen ein weiteres Highlight ankündigen: Am 2. Weihnachtstag werden Sie im Festhochamt die „Messe in C-Dur“ von Johann Ernst Eberlein (1702 – 1762) hören, eine Aufführung unseres Chores mit kleinem Orchester. Für diese wunderschöne Aufführung proben wir nun fleißig.

Am Sonntag, 16. September, findet unser Jahresausflug statt. Mit dem Bus geht es zunächst nach Düsseldorf-Hassels. In der dortigen St. Antonius Kirche gestaltet unser Chor den Gottesdienst mit. Anschließend ist ein Mittagsbuffet bestellt, bevor es nach Zons zur Besichtigung der Altstadt geht. Zum Abschluss des Tages besuchen wir noch Kloster und Basilika Knechtsteden. Alle Ausflügler freuen sich schon auf einen schönen Tag.

Und Ihnen wünsche ich im Namen der Chorgemeinschaft schöne Ferien und einen erholsamen Urlaub!

Herzlichst

Ihr Chorus

... man hört sich!



Volles Gotteshaus in Byfang

Chor- und Orchesterkonzert des Kirchenchores St. Barbara Byfang

Am Sonntag, 19. November 2017, veranstaltete der Kirchenchor St. Barbara ein großes Chor- und Orchesterkonzert in der vollbesetzten Byfanger St.-Barbara-Kirche. Das Konzert stand unter dem Motto der Kantate „*Herz und Mund und Tat und Leben*“ von Johann Sebastian Bach. Neben dieser Kantate wurden die *Missa brevis* in B-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart und das *Konzert für Orgel und Orchester in F-Dur* von Georg Friedrich Händel dargebracht. Unterstützt wurde der Kirchenchor dabei gesanglich von den Solisten Dagmar Frieze (Sopran), Francisca Hahn (Alt), Lothar Blum (Tenor) und Martin Wistinghausen (Bass). Die musikalische Begleitung übernahmen Mitglieder der Philharmoniker Essen sowie Dirk Homberg an der Orgel.

Anlass des Konzertes war das 20jährige Chorleiter-Jubiläum von Gereon Georg, der auch die Gesamtleitung des Konzerts sowie den Solistenpart im Orgelkonzert von Händel übernahm.

Georg, der zunächst eine umfassende Gesangs- und Instrumentalausbildung bei den Essener Domsingknaben erhielt, studierte nach dem Abitur Kirchen- und Schulmusik an den Musikhochschulen Köln und Essen. Seit 2006 ist er hauptberuflich als Studienrat am Helmholtz-Gymnasium Essen und seit 2008 als nebenamtlicher Kirchenmusiker in der Pfarrei St. Josef Ruhrhalbinsel tätig. Den Kirchenchor St. Barbara Byfang leitet er seit Anfang 1996.

Im Anschluss an das gelungene Konzert feierte der Chor sein Cäcilienfest, u.a.

mit einer großen Jubilarehrung, die von Klaus Kottenberg, dem Leiter des Cäcilienverbandes Essen, übernommen wurde. Cäcilia Klus, Maria Lümmer und Rolf Brochhagen-Hecke wurden für ihre 40jährige Mitgliedschaft im Kirchenchor geehrt. Ein besonderer Dank ging an Heinz Dirkes, der seit 60 Jahren aktiv im Chor singt, jahrzehntelang ehrenamtlich den Organistendienst in St. Barbara verrichtete und den Chor häufig an der Orgel begleitet hat.

Mit diesem Tag ging für den Kirchenchor St. Barbara ein ereignis- und erfolgreiches Jahr zu Ende, das allen Beteiligten und den zahlreichen Zuhörenden und Gästen sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.
Anne Scharpegge

Gemeinsam proben - gemeinsam singen - gemeinsam feiern

Die Kirchenchöre aus Kupferdreh und Überuhr gehen neue Wege

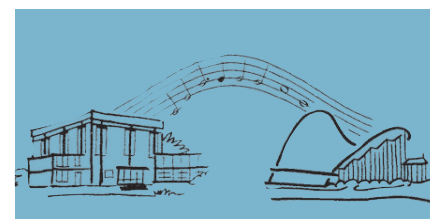
Bei unserer Jahresversammlung im Februar 2018 fanden, wie alle zwei Jahre, auch wieder Vorstandswahlen statt. Einstimmig wurde der alte Vorstand wiedergewählt: Vorsitzender Kunibert Notthoff, stellv. Vorsitzender Josef Hörnemann, Schriftführer Josef Achtermeier und Klaus Hermsen, Kassiererinnen Gisela und Daniela Biese. Außerdem gehören der Präses des Chores, Pastor Gereon Alter, und der Chorleiter Friedhelm Schüngel dem Vorstand an.

In den vergangenen Jahren haben die Kirchenchorgemeinschaft an St. Josef und unser Chor bereits einige Projekte erfolgreich durchgeführt. Diese tolle Zusammenarbeit wird seit Beginn des Jahres fortgesetzt. Beide Chöre proben nun gemeinsam und singen auch gemeinsam, so z. B. bereits am Ostermontag oder beim Pfarreikirchenmusiktag.

Gemeinsam treffen wir uns aber auch zum Grillabend am 13.7. in St. Josef und unternehmen am 26.8. unseren Chorausflug.

Hier geht es in den Westerwald, wo wir zunächst im Gottesdienst mit dem Chor St. Cäcilia, Hamm, u.a. die „Missa Gaude in Domino“ von Hans-Georg Rieth aufführen und dann den weiteren Tag in der „Arche Noah Marienberge“, deren Leiter Rieth ist, verbringen werden.

Zum **Patronatsfest** der Gemeindekirche **St. Mariä Geburt** am 9.9. werden wir den Gottesdienst um 10 Uhr ebenfalls musikalisch mitgestalten.



Wer es übrigens noch nicht festgestellt haben sollte, dass Musik und insbesondere der Gesang viel zur Gelassenheit beiträgt und/oder dies mal ausprobieren möchte, ist herzlich zur Probe dienstags um 19.30 Uhr in den Gemeindesaal St. Mariä Heimsuchung bzw. ab der zweiten Jahreshälfte in den Gemeindesaal St. Josef eingeladen.

In diesem Sinne „Probier’s mal mit Gemütlichkeit“ und „Don’t worry, be happy“. Genießen Sie den Sommer in aller Gelassenheit.

*Ihre Sängerinnen und Sänger
der Katholischen Chorgemeinschaft
Essen-Überuhr*



NPR Natursteinpark Ruhr GmbH

Horster Straße 396
45899 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/95 50 90 17 35
Fax: 0209/120 53 16

info@natursteinpark-ruhr.de
www.facebook.de/natursteinpark

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 07:30 – 17:30 Uhr
Durchgehend geöffnet!

Samstag 08:00 – 12:00 Uhr

Ihr Natursteinhändler
im Ruhrgebiet!

www.natursteinpark-ruhr.de



Terrassenplatten



Wind- und Sichtschutz



Verblender & Riemchen



Runde Gabionen



Trockenmauersteine



Natursteinpflaster



Palisaden & Randsteine



Stufen (und vieles mehr)



Tischlerei
Objekt- und
Wohnraum-
gestaltung
CNC-Fertigungstechnik

Wir geben Ideen Gestalt....

Dipl. Ing. Norbert Kampmann
Gebäudeenergieberater im Handwerk
Fachbetrieb für Gesundes Wohnen
Zölestinstr. 20
45259 Essen
Tel.: 0201/460748
Fax.: 0201/464949
norbert-kampmann@arcor.de
www.tischlerei-kampmann.de

Sie suchen eine Wohnung?

Wir bieten Ihnen zu jeder Zeit
Mietwohnungen in Essen und Umgebung
provisionsfrei an.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin,
um individuell auf Ihre Wünsche einzugehen,
sodass wir eine passende Wohnung für Sie
finden können.

In unserem Angebot an Mietwohnungen, finden
Sie u.a. senioren- und behindertengerechte
Wohnungen, sowie Wohnungen für Studenten.

Des Weiteren bieten wir Ihnen:

Wohnungseigenschaftsverwaltung
technisch — kaufmännisch

Provisionsfreie Vermietung durch die
AACHENER

Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH,
Bulkersteig 1 in 45277 Essen,
☎ 0201 545710 Fax 0201 581179
Email: vw-essen@aachener-swg.de
Aktuelle Angebote unter:
www.aachener-swg.de

Wir in Essen

Seit über 75 Jahren in Essen-Burgaltendorf



Neuhaus

BESTATTUNGEN

Überführungen mit eigenem Fahrzeug
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

Worringstraße 23-25 und 41



Wohnstudio

A. Neuhaus + Sohn

Inh. Hans-Bernd Neuhaus

Telefon (0201) 57 08 82

TIPPS

Benötigen Sie Hilfe
oder möchten Sie
in den Caritasgruppen
mitarbeiten?

Gemeinde St. Georg

Elisabeth Völlmecke Tel. 46 63 68

Gemeinde Herz Jesu

Maria Daul Tel. 78 25 26

Gemeinde St. Josef**Kupferdreh**

Brunhild Stein Tel. 48 35 60

Dilldorf

Doris Stahl Tel. 48 00 57

Byfang

Barbara Stöckler Tel. 33 00 722

Gemeinde St. Suitbert

Dorothee Weidner Tel. 58 33 82

Möchten Sie die Pfarrcaritas der Katho-
lischen Kirchengemeinde St. Josef Essen
Ruhrhalbinsel finanziell unterstützen?

Die Bankverbindung lautet:

IBAN: DE43 3606 0488 0110 8110 44

Kleiderkammer

(Caritas, Diakonie, DRK)

Hachestr. 72, Tel. 82 130 14

Mo, Di, Do, Fr 09:00 - 12:30 Uhr

Mi für Familien 13:00 - 16:00 Uhr

Gebrauchtartikelbörse GAB

**(Gesellschaft f. Arbeits- und Berufs-
förderung gGmbH)**

Carolus-Magnus-Str. 40 Tel. 76 02 725

Mo- Do 9:00 - 17:00 Uhr

Fr 9:00 - 15:00 Uhr

Annahmestelle f. Kleider (Diakonie)

Mittwegstr. 6 A, Tel. 17 89 56 15

Mo- Do 10:00 - 16:00 Uhr

Fr 10:00 - 14:00 Uhr

Möbelbörse Diakoniewerk Essen

**gemeinnützige Gesellschaft für
Arbeit und Beschäftigung AiD mbH**

Hoffnungstr. 22, Tel. 201 85 85

Mo - Mi 9:00 - 16:00 Uhr

Do 9:00 - 18:00 Uhr

Fr 9:00 - 12:00 Uhr

Die Caritas Flüchtlingshilfe Essen e.V.

Tel. 32 00 315 / 14

Infos: www.fluechtlingshilfe.com

Kaltschmidt GmbH



**Sanitär • Heizung • Klima
Öl- und Gasfeuerung**

Überruhrstraße 214
45277 Essen (Überruhr)
Tel.: 0201 - 58 66 77
Fax: 0201 - 58 06 14



e-mail: info@Kaltschmidt-GmbH.de



Pflegeagentur 24

BEZAHLBARE SENIORENBETREUUNG

Würdevoll alt werden in den
eigenen vier Wänden. Einen alten
Baum verpflanzt man nicht!

Vermittlung von polnischen
Pflegekräften und Haushaltshilfen.



Pflegeagentur 24
Max-Keith-Str. 42
45136 Essen

Tel: 0201 240538-0
www.pflegeagentur24.de
info@pflegeagentur24.de

Rund um die Uhr
Betreuung im
eigenen Zuhause

Menzel

**Garten- und Landschaftsbau
Friedhofs- und Grabpflege**

Naturstein- u. Pflasterarbeiten, Teich-
bau, Zaunarbeiten, Pflanzungen,
Altgartenrenovierung, Gartenpflege,
Baumfällarbeiten, Winterdienst

Tel.: 58 09 389
Mobil: 0151/16 52 83 38
www.mbb-menzel.de



Ein Experte für
Gärten & Landschaft

Worringstr. 250
Essen-Burgaltendorf



SUCHE FRIEDEN

9. – 13. Mai 2018

Katholikentag Münster

Eindrücke vom

Katholikentag in Münster

Das rege Treiben beim diesjährigen Katholikentag zu erkunden, war das Ziel, zu dem ich mich mit einer Freundin, meiner Schwester und meinem Schwager am Freitag, dem 11. Mai, verabredet hatte. Unter dem Motto „Suche Frieden“ warteten in Münster unzählige Veranstaltungen auf uns.

Mit Musik empfing uns gleich die erste Bühne, wo die Caritas das Sagen hatte. Vorbei am berühmten Rathaus mit dem Friedenssaal und vorbei am Paulus-Dom besuchten wir zuerst die Überwasserkirche, in der Udo Lindenberg seine „10 Gebote“ ausstellte. Zu jedem Gebot hatte er eine Verbindung zur heutigen Zeit gefunden und gemalt. Außerdem befand sich dort sein Gebet, das ich ihm, dem Rock-Musiker, in dieser Ernsthaftigkeit nicht zugetraut hätte.

Weiter ging es zum Marianum, einem studentischen Veranstaltungs- und Begegnungsort, wo wir unser Mittagessen einnahmen. Im Anschluss bummelten wir über den riesigen Platz vor dem Schloss, wo alles, was katholisch heißt, sich zur Schau stellte:

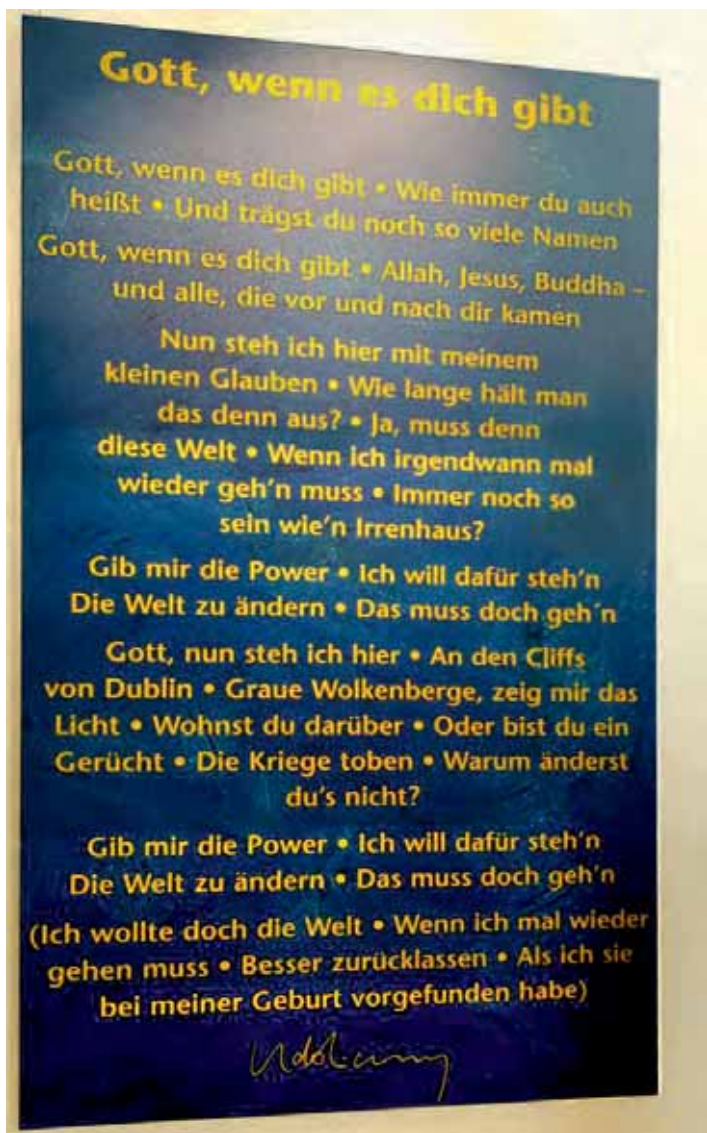
die verschiedenen Orden, die Diözesen, die kirchlichen Verbände usw. Natürlich fanden wir auch das Zelt des Bistums Essen, in dem wir herzlich begrüßt und mit Kaffee und Schokolade versorgt wurden. Dort trafen wir auch Menschen aus unserem Bistum, die wir kannten: Michael Meurer und Johannes Mintrop.

Bei einem leckeren Eis unter den Arkaden trafen wir Julia, unsere Nichte, mit ihren Freundinnen. Für den Nachmittag hatten wir uns das Thema **Friedensfinderinnen** ausgesucht. Auf der Bühne am Dom begrüßten uns Gesine Schwan und einige andere Damen, die uns zur Rolle der Frau in der Kirche ein differenziertes Bild zeichnten. Außerdem stellten sich drei junge Damen vor, die in verschiedenen Friedensinitiativen tätig sind: Die erste war eine Jüdin aus Frankfurt, die zweite und dritte kamen aus Berlin. Sie stellten ihre Arbeit so lebendig und überzeugend dar, dass wir ganz begeistert waren.

Am Abend nahmen wir am **Ökumenischen Gottesdienst** im Dom teil. Der Metropolit Augoustinos, Bischof Dr. Felix Genn, Ev. Präses Annette Kurschus und Erzbischöfin Antje Jackelen aus Uppsala gestalteten den Gottesdienst, in dem sie unter Gebeten und Gesängen für die Teilnehmer und den Chor in

ok, udo L. ♥

Veröffentlichung des Textes (Foto Frau Tiemann) mit persönlicher Genehmigung von Udo Lindenberg:



...oder - Wie lernt

Wo um alles in der Welt sehen Sie den Zusammenhang zwischen der Gelassenheit und dem Katholikentag, der vor einigen Wochen (9.-13. Mai) in Münster stattfand? Wenn Sie wie ich dort gewesen wären, würden Sie vielleicht die Frage nicht stellen. Aber der Reihe nach!

Im Fernsehen konnte man die Bilder der großen Gottesdienste sehen. Mehr als 30.000 sollen beim Abschlussgottesdienst auf dem Schlossplatz gewesen sein. Über den Andrang bei den Veranstaltungen mit wichtigen Menschen aus Politik und anderen Bereichen konnte man sich ausführlich in den Medien informieren. Das Schild „Wegen Überfüllung geschlossen“, brachte manchen Teilnehmer auf die Palme, hatte er sich doch schon eine Stunde vor Beginn in die Schlange der Wartenden eingereiht. Aber auch das hatte nichts genützt.

Als seit Jahren unverdrossene Katholikentagsteilnehmerin bleibe ich solchen Veranstaltungen grundsätzlich fern. Ich finde es durchaus positiv, dass sowohl der Bundespräsident als auch die Kanzlerin sich der Auseinandersetzung bei Katholiken- und Kirchentagen stellen, aber ich sage mir ganz gelassen: Prinzipiell erfährt man dort nichts umwälzend Neues.



Große Bühne vor dem Paulus-Dom

der Kirche hin und her zogen. Die Erzbischöfin sprach in ihrer Predigt über das Gemeinsame und Trennende der Christen und äußerte auch den Wunsch, dass Frauen in der katholischen Kirche einen immer aktiveren Anteil bekommen sollten. Dieses Hin-und-Her-Gewoge in der Kirche und die vielen Gebete und Gesänge, auch aus nicht-europäischen Ländern, haben mich sehr beeindruckt. Ich glaube, dass wir Frauen viel in der Kirche bewegen können, wenn man uns lässt.

Als ich später den Titel dieses Pfarrbriefes „**Gelassenheit**“ erfuhr, meinte ich, Ihnen von meinem Katholikentag erzählen zu müssen. Dieses kleine Wörtchen Gelassenheit bringt mir hoffentlich die nötige Ruhe, um zu warten, bis meine Kirche endlich wach wird und der zweiten Hälfte der Menschheit auch den Zutritt zur Reihe der Priester und Bischöfe eröffnet. Aber warte nicht zu lange!

Mechthild Tiemann, Gemeinde Herz Jesu

man Gelassenheit?

Aber dann steckte ich auch in der Falle. Vorausschickend muss gesagt werden, dass die Münsteraner Verkehrsbetriebe erhebliche Anstrengungen gemacht hatten, um die Massen zwischen den verschiedenen Veranstaltungsorten zu transportieren. Und dass dies klappen würde, darauf hatte ich mich verlassen. Nach einem interessanten Podium in den Messehallen von 14-15:30 („Frauen-Friedens-Räume: befreiend und inspirierend – Im Gespräch mit Theologinnen aus Lateinamerika“), war ich optimistisch genug, den nächsten Termin um 16:30 in der Innenstadt („Schuld – Vergebung – Versöhnung – Impulse für eine glaubwürdige Kirche“) erreichen zu können, kenne ich mich doch in Münster aus. Aber: die Kapazitäten der schon erwähnten Shuttlebusse kamen an ihre Grenzen. Dichte Menschenmassen drängten sich an der Haltestelle. Nachdem drei Busse ohne mich abfahren mussten, kam für mich die Stunde der „Wahrheit“: Sollte ich mich ärgern oder gelassen feststellen, dass die Gesetze des Alltags bei einem Katholikentag keine Gültigkeit haben? Es war schon ärgerlich, dass ich die sicherlich spannen-

de Veranstaltung nicht miterleben konnte. Ich entschloss mich für die Gelassenheit und wusste für die folgenden Tage: entweder Halle Münsterland oder die anderen Veranstaltungsorte.

Am nächsten Tag dann das Kontrastprogramm: In der Jurte der DPSG war ich gespannt auf: „Pfad zum Frieden: Wunschtraum oder gelebte Realität – Pfadfinden im Heiligen Land“. Eingeladen waren drei Personen aus der Pfadfinderarbeit: Eine Jüdin aus Jerusalem, ein katholischer Priester aus Nazaret und ein katholischer Palästinenser aus Betlehem – eine freundschaftliche, gelassene Atmosphäre, da man wahrnehmen konnte, wie die persönliche Stimmung zwischen allen im (schwach besuchten Zelt) spannungsfrei war. Aber: welche Schwierigkeiten sich in der täglichen Arbeit auftun, das konnten wir nicht gelassen hinnehmen. Als Beispiel nur: die beiden Männer, beide katholisch konnten wegen der gleichzeitigen Netzübertragung nicht auf einem Bild gemeinsam erscheinen. Das hätte für den Palästinenser nämlich riesige Probleme gebracht.

Fazit: Ohne „Gelassenheit“ ist ein Ereignis wie der Katholikentag nicht schadlos zu überstehen. Aber sie darf nicht mit Gleichgültigkeit verwechselt werden.

Maria Friese, Gemeinde St. Suitbert

Suche Frieden

Mein persönlicher Katholikentag

Die Münsteraner Justizbehörden liegen direkt am Schloss und damit mitten im Hauptgebiet des Katholikentages. Und so hatten meine Kolleginnen und Kollegen einen unverhofft dienstfreien Brückentag. Viele „flüchteten“ aus Münster vor dem erwarteten Andrang von über 50.000 Menschen. Viele blieben aber auch, nahmen an Veranstaltungen teil, aktiv oder als „Zaungäste“. Und sie berichteten mir, dass sie in Münster noch nie so eine Atmosphäre erlebt hätten: So friedlich und in so heiterer Ruhe – trotz der Fülle. Münster schien sich mit zu freuen. Die Stadt des Westfälischen Friedens machte ihrem Namen alle Ehre. Die Sicherheitsmaßnahmen waren hoch gesetzt, Sicherheitsdienste, Polizei und Ordnungsamt waren in voller Stärke präsent. Mit westfälischer Gelassenheit wurden Aufgaben bewältigt: die Kunden an den Servicepoints bedient, unendlich viele Fragen geduldig beantwortet „Warum ist das Programmheft ausverkauft?“, Essen und Getränke in Restaurants und an Ständen serviert (ja, auch ich habe 40 Minuten auf einen Eisbecher gewartet, aber dann war das eben so... und lecker

war er), Einlasskontrollen durchgeführt, die Besucherströme gelenkt.

Und die Besucher ließen sich lenken, blieben ebenso gelassen wie ruhig, z.B. als am Freitag und Samstag die Marktbeschicker vor dem Dom mitten im großen Trubel ihre Stände abbauten (warum sollte der Wochenmarkt auch ausfallen nur weil Katholikentag ist?) und als beim überfüllten Shuttlebus die Tür nicht mehr zu schließen ist und es eng wird, und ein paar Jungs – offenbar von einem Chor – ein Lied anstimmen und die Situation sofort deeskalieren.

Das gute Wetter trug sicherlich zur guten Stimmung bei. Aber das Wichtigste für mich war, dass alle „Frieden suchten“ und bereit waren, aktiv daran mitzuarbeiten.

Ob dieser Katholikentag 2018, der so politisch und ökumenisch und so offen gegenüber Menschen anderer Religionen war wie noch nie, etwas „gebracht“ hat, muss sich jetzt zeigen. Bei den Podiumsveranstaltungen, von denen ich in drei Tagen nur fünf „geschafft“ habe, und in den Gottesdiensten wurden jedenfalls viele Sätze gesagt, die in manchen Be-



reichen und von manchen Verantwortlichen schon fast „revolutionär“ waren: zum Diakonat der Frau (Der Diakonat der Frau ist abzulehnen....Es ist die Zulassung zu allen Weiheämtern zu fordern! Es ist nur eine Frage der Zeit.), zum gemeinsamen Abendmahl, zur Zulassung von wieder verheirateten Geschiedenen zu den Sakramenten.

Wir haben diese – ihre eigenen – Worte den Verantwortlichen ins Hausaufgabenheft geschrieben. Sehr friedlich aber auch sehr nachdrücklich. Für eine zukunftsfähige Kirche.

Frauke Westerkamp, Gemeinde St. Georg



*Farbenfroh
geschmückter Altar für
den ökumenischen
Frauengottesdienst im Dom*

„Weitermachen und mutiger werden!“

Bei der jährlichen **kfd-Bundesversammlung in Mainz** vom 31. Mai bis 2. Juni waren fünf Delegierte aus dem Diözesanverband Essen dabei. Sie diskutierten und arbeiteten mit an den acht Schwerpunktthemen, mit denen sich die kfd auf Bundesebene – und damit auch die Gemeinschaften vor Ort und jede einzelne kfd-Frau – in den nächsten Jahren beschäftigen werden. Die acht Themenfelder decken diese Bereiche ab:

- ! verbandliche Bereiche: Verbands- und Mitgliederentwicklung; Geistliche Ämter in der kfd; Unsere Werte;
- ! theologisch-spirituelle bzw. kirchenpolitische Bereiche: Dienste und Ämter von Frauen in der Kirche; Geistlich-spirituelle Dimension des Verbandes; Ökumene und interreligiöser Dialog;
- ! gesellschaftspolitische Bereiche: Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit; Gleichstellung von Frauen und Männern im Lebensverlauf.

Die Delegation der Essener Frauengemeinschaft in Mainz beim Empfang zur Verabschiedung der Bundesgeschäftsführerin Beate Kruse



Barbara van de Lücht, Christel Misz, Maria Friese, Frauke Westerkamp, Ulrike Fendrich (von links nach rechts)



Diskussionsrunde bei der kfd-Bundesversammlung (nach der Fishbowl-Methode)

**Frauen.
Macht.
Zukunft.**
Durch eine Mitgliedschaft in der kfd

Bei der Fishbowl-Methode diskutiert eine kleine Gruppe von Teilnehmern im Innenkreis (im „Goldfisch-Glas“) das Thema, während die übrigen Teilnehmer in einem Außenkreis die Diskussion beobachten. Möchte ein Teilnehmer aus dem Außenkreis zur Diskussion beitragen nimmt er auf einem freien Stuhl, dem „Gast-Stuhl“, Platz.

Vorrangiges Ziel ist die Verbandsentwicklung und Mitgliederengewinnung.

Die öffentliche Wertediskussion, das Bröckeln von Gemeindestrukturen und die Suche nach einer spirituellen Heimat sind Anliegen, die die kfd als Frauenverband herausfordern. „Wir wollen noch näher herankommen an das, was die Frauen an der Basis wollen, um ein starker Verband und die starke Stimme von Frauen in Kirche und Politik zu sein. Die Mitglieder wünschen sich ein klares Profil für die kfd. Es gilt, dieses Profil neu auszubilden.“

Dabei würden wir in manchen Punkten gerne mutiger vorgehen, zugespitzter und öffentlicher.“, so die Bundesvorsitzende Mechthild Heil.

Frauke Westerkamp

FREIE BILDHAUEREI
Mbassade

**Ihr persönliches Natursteinatelier
auf der Ruhrhalbinsel**

**Entwurf, Planung und Gestaltung
von individuellen Denkmälern**



Andreas Morsbach - Steinmetz und Bildhauer
Am Gerichtshaus 103 - 45257 E-Kupferdreh - Tel.: (0201) 29 22 82



Die Mannschaften des Menschenkicker-Turniers strahlten mit der Sonne um die Wette



KOLPINGSFAMILIE
Essen-Burgaltendorf

*„Sich heldenmütig ins
Unvermeidliche fügen ist
ja auch Weisheit.“*

Adolph Kolping,
AKS 2, S. 275

Bei sehr gutem Wetter war es von Freitag, 25. Mai bis Sonntag, 27. Mai auf der ganzen Linie ein harmonisches und gelungenes Fest.

Zunächst wusste die Band "Plashmecki" mit ihrem Konzert am Freitag die Zuhörer bis kurz vor Mitternacht zu begeistern und in ihren Bann zu ziehen.



Beim Menschenkicker-Turnier am Samstag faszinierten Spielerinnen und Spieler des Kirchenchores, des Gemeinderates, der Messdiener von Herz Jesu, des Heimat- und Burgvereins, des Rassegeflügelzuchtvereins, Kleines Theater Burgaltendorf, der Werbegemeinschaft, der Ortsverband der SPD, einer relativ jungen Kolping-Mannschaft, sowie Jugendfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr die anwesenden Zuschauer.

Am Sonntag nach dem Gottesdienst besuchten viele Gäste bei gutem Wetter, den ganzen Tag über die zahlreichen Spiel- und Genusstische. Erst beim Abbau am Sonntagabend regnete es zum Teil sehr stark, was aber auch die vielen fleißigen Helfer nicht von ihrer Mitarbeit abhielt.

Durch das Engagement vieler Kolpingsgeschwister hat die Kolpingsfamilie dieses Fest überzeugend vorbereitet, professionell durchgeführt und letztendlich allen Kolpingsgeschwistern und Gemeindemitgliedern, ihren Familien und Freunden schöne und gemütliche Stunden bereitet.

Herzlichen Dank an alle Kolpingsgeschwister, aber auch die vielen Nicht-Kolpingmitglieder, die uns in vielfältiger Weise unterstützt haben.

! Jeden 1. Dienstag im Monat gemütliches Beisammensein mit Reibekuchenessen in der Gaststätte „Zur schönen Aussicht“ ab 20 Uhr

! Jeden 2. Dienstag im Monat Treffen der Alt-Senioren in der Gaststätte "Zur schönen Aussicht" ab 17:30 Uhr

Aktuelle Hinweise, sowie offene Termine und Veranstaltungen werden im Aushang des Kolpingfensters am Gemeindeheim, in der Info-Post oder der Homepage www.essen-burgaltendorf.kf.kolping.de bekannt gegeben.



Kolpingsfamilie Essen-Kupferdreh Gesegnet: Die Kolpinggrabstätte

Am 30. Mai 2018 wurde die neue gemeinsame Grabstätte der Kolpingsfamilie Kupferdreh eingeweiht. Bereichert durch die musikalische Begleitung unseres Kirchenmusikers Friedhelm Schüngel war die Feier sehr eindrucksvoll. Unser Präses Thomas Sieberath fand wie immer die richtigen Worte.

Unsere Grabstätte soll eine Alternative zum Begräbnis in einem Wiesengrab sein. Viele Mitglieder der Kolpingsfamilie möchten lieber auf einem gemeinsamen Grab mit Freunden, die sie oft über Jahrzehnte kennen, bestattet sein. Es liegen bereits viele Anmeldungen vor und zwei Bestattungen haben – leider – schon stattgefunden.

Für den Vorstand der Kolpingsfamilie Bernd Mank



Auf der Gemeinschaftsgrabstätte der Kolpingsfamilie Kupferdreh sind sowohl Urnen- als auch Erdbestattungen möglich.

Die Bestattung wird wie bei jeder anderen Bestattung mit der Friedhofsverwaltung nach der aktuellen Friedhofsordnung abgerechnet. Jeder, der sich eine Grabstelle reservieren lässt, zahlt außerdem einen entsprechenden Beitrag, mit dem die Kolpingsfamilie die Pflege für 25 Jahre ab Begräbnis garantiert. Vorteil ist, dass die Pflege noch erhalten bleibt, bis nach dem letzten Begräbnis 25 Jahre vergangen sind. Zurzeit erfolgt die Pflege durch die Friedhofsgärtnerei Deilmann.

Bei einer Mitgliederversammlung wurde erfragt, wer an einer solchen Grabstätte Interesse hätte. Der Vorstand wurde dann von der Versammlung beauftragt, das Anliegen umzusetzen.

Bisher sind schon 24 Grabstellen reserviert.

Detlef Dommers

PROGRAMM

Kolpingsfamilie Kupferdreh

Do. 12.07. 15.00 Uhr Kaffeetafel im Gemeindeheim, Diethelm Schuster, Film über die „Kulturlandschaft Deilbachtal und Baldeney See“

Mi. 25.07. ca. 9.00 Uhr Wanderung Rheinstieg – Teil 1 – Tagestour, Anmeldung bei Dommers, 48 46 19

Fr. 03.08. 19.00 Uhr Biergarten am Gemeindeheim St. Josef

Mi. 15.08. ca. 9.00 Uhr Wanderung Rheinstieg – Teil 2 – Tagestour, Anmeldung bei Dommers, 48 46 19

Do. 06.09. 14.00 Uhr Wanderung Baldeney-Steig Teil 2, Treffpunkt Parkplatz Lukas

Do. 13.09. Tagesausflug nach Bad Münstereifel

Anmeldung bei M.-L. Stein, 48 24 13

Do. 27.09. 14.00 Uhr Führung durch das Thyssenkrupp Quartier, Ausklang in der Cafeteria Q2 ca. 5 € pro Person, Anmeldung bis 09.09.2018 bei Dommers, 48 46 19

Do. 11.10. 15.00 Uhr Kaffeetafel im Gemeindeheim, Herbstfest

Sa. 27.10. 18.30 Uhr KOLPING-Weltgebetstag in Dilldorf

Do. 08.11. 15.00 Uhr Kaffeetafel im Gemeindeheim, Lichtbildervortrag Herr Beckendorf „Von der Pfalz ins Elsass in der schönsten Jahreszeit des Weines“

Fr. 16.11. 19.00 Uhr Weinfest im Gemeindeheim

Weitere Informationen auf der Homepage [Kolping.de/Kolpingsfamilie Essen-Kupferdreh](http://Kolping.de/Kolpingsfamilie-Essen-Kupferdreh)



Knoblauch Immobilien

Süße Zukunft

Ihre Immobilie – Ihr Zuhause,
sorgenfrei in Zukunft leben.
Wir helfen Ihnen dabei.

www.knoblauch-immobilien.de
Telefon 0201 4668830
Kuckuckstraße 25 45259 Essen



Erstkommunion in Herz Jesu

Erstkommunion 2020 IN UNSEREN VIER GEMEINDEN



Erstkommunion in St. Georg



Erstkommunion



An der Pauluskirche in Heisingen

Betend und singend durch
Burgaltendorfs Felder



Fronleichnam



mmunion

18

NDEN



in St. Suitbert



Erstkommunion in St. Josef



Erstkommunion in St. Georg

nsprozessionen



Prozession durch Heisingen

Dieses Jahr gab es in unserer Pfarrei zwei gemeinsame Prozessionen:
Die Gemeinden Herz Jesu und St. Suitbert zogen durch Burgaltendorf, die Gemeinden St. Georg und St. Josef begingen den Feiertag in Heisingen.

Bestattungen Müller

Kupferdreher Str. 100
45257 Essen



Ruf: 0201 / 8 48 29 10

Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Bestattungs- Vorsorgeregungen

Hildegard Gmeiner

Kupferdreherstr. 196
45257 Essen
Telefon: 0201 848 66 66
info@hgm-essen.de
www.hgm-essen.de

Elektrophysikalische Mauerentfeuchtung (E-P-V)
Mauerentfeuchtung mit System, an Ihr Objekt
angepasst, TÜV zertifiziert

Martin Brauksiepe

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister

Telefon: 02 01 / 8 60 72 84
Fax: 02 01 / 8 60 72 85
Mobil: 01 78 / 1 33 43 95

Verkauf - Verlegung - Beratung



Friedhofsgärtnerei und Gartenbau
in 3. Generation

Alle Hauptstraße 16,
45289 Essen
Telefon: 0201-579121



Fax: 0201-57 16 27
post@streicher.ruhr
www.streicher.ruhr



Gerhard Streicher jun.
Drosselweg 2a
45289 Essen

Tel: +49 (0) 201/5710 14
Fax: +49 (0) 201/54 57 166

G. Streicher jun.

Fliesenleger-Meisterbetrieb

Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de

Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein!



ahorn-apotheke

auch auf
facebook



Tel.: 0201 8465198
Fax.: 0201 8465197

Schangstr.1-3
45259 Essen

www.ahorn-apotheke.co
info@ahorn-apotheke.co

Alexander Hildebrandt e.K. Apotheker

Der
Stoff + Raum
Ursula Bräuer

STOFFE, KURZWAREN, NÄHKURSE

Kupferdreher Straße 144, 45257 Essen
Tel 0201 87653745, www.der-stofftraum.de



Praxis für
Klassische Homöopathie

ganzheitliche Therapie
für Kinder und Erwachsene

Marion Dorigo

Heilpraktikerin und zertifizierte Homöopathin
Mitglied im Verband Klassischer Homöopathen VKHD
Alte Hauptstraße 71 45289 Essen – Burgaltendorf
Tel 0201 5642444 mariondorigo.de





JOH. BRAUKSIEPE

BAD • HEIZUNG • ELEKTRO
Beratung • Verkauf • Service



Deipenbecktal 186 • 45289 Essen
Tel.: 0201. 579942 • Fax: 0201. 570054
www.brauksiepe.de • info@brauksiepe.de

MICHAEL NELLEN

IT-BERATUNG UND -SERVICE

IT-BERATUNG UND -SERVICE
MICHAEL NELLEN
NOTTEKAMPSTRASSE 134
45259 ESSEN
TEL.: 02 01 / 46 68 62 5
MOBIL: 01 77 / 87 01 63 7
MAIL: SERVICE@NELLEN-IT.DE
WEB : WWW.NELLEN-IT.DE

BERATUNG - SERVICE - REPARATUREN - SCHULUNG

SEIT 1889
MEISTERBETRIEB  GMBH
SPARRER ☎ 02 01/8 95 23-0
DÄCHER • FASSADEN • SCHIEFERARBEITEN
DACHBEGRUNNUNGEN • SOLARTECHNIK • FLACHDACH- UND
BALKONABDICHTUNGEN • KLEMPNERTECHNIK
WWW.SPARRER-BEDACHUNGEN.DE
MAIL: SPARRER.GMBH@T-ONLINE.DE

Christiane Grindel

Steuerberaterin

Rumpstr. 39 • 45259 Essen • Tel. 0201 87519408
www.stb-grindel.de



Blumen Baltissen

Blumen und Kranzbinderei, Grabpflege

Kirchstraße 6 • 45289 Essen-Burgaltendorf

Tel. 0201 58 00 271

BEERDIGUNGSIINSTITUT WILLI MAND

Übernahme sämtlicher
Beerdigungsangelegenheiten

45257 Essen (Kupferdreh), Reulsbergweg 49
Ruf Essen 48 04 31
oder Essen 48 02 11 (A. Mand-Mayer)



Mein Garten – ein Ort,
an dem wir Gemeinsam-
keiten pflegen.

Wir stehen seit 1912 für

- langfristige Kundenzufriedenheit
- Zuverlässigkeit
- Kostenbewußtsein
- hohe Qualität in Beratung und Ausführung



BARKHOFF & CO. GMBH
Ihr Experte für Garten- und Landschaft

Hammer Str. 115, 45257 Essen
Tel.: (0201) 12 58 35-0, Fax: (0201) 12 58 35-29
info@barkhoffgmbh.de, www.barkhoffgmbh.de



Schulalltag:

Ohne Gelassenheit geht es nicht

Die vielen und schönen Aufgaben, die mich als neue Schulleiterin an der Josefschule erwarten, erfordern ein hohes Maß an Ruhe und Gelassenheit. Es gibt immer wieder besondere Herausforderungen oder auch schwierige Momente, in denen ich – so wünsche ich es mir – gelassen und ruhig bleiben kann, damit ich als Schulleiterin der Josefschule all meinen Aufgaben gerecht werde.



Zum richtigen Maß an Gelassenheit gehört aber auch eine große Portion Freude und Spaß.

Entsprechend unseren Leitgedanken „Lernen findet nicht nur im Kopf statt“ und „Wir legen unser besonderes Augenmerk auf die Entwicklung von Gemeinschaftsgefühl nach christlichen Werten“ möchte ich die Josefschule so kindgemäß und lebensnah wie möglich gestalten. Ich möchte, dass...

- ! die Kinder gerne in die Schule kommen und mit Freude lernen
- ! die Kinder motiviert und erfolgreich ihre Aufgaben erledigen

- ! die Kinder dort abgeholt werden, wo sie stehen
- ! die Kinder nicht nur gefördert, sondern auch gefordert werden
- ! die Kinder alle Möglichkeiten und Chancen haben sich zu entwickeln
- ! die Kinder bestens auf die weiterführende Schule vorbereitet werden
- ! die Kinder Freude an der Kirche und den Gottesdiensten haben
- ! die Kinder gerne die Betreuung und OGS besuchen
- ! die Eltern sich mit ihren Wünschen und Sorgen ernst genommen fühlen
- ! die Eltern bei Schwierigkeiten Unterstützung finden
- ! die Lehrerinnen und Lehrer sich verstanden und wohl fühlen
- ! die Lehrerinnen und Lehrer im Team arbeiten
- ! die Lehrerinnen und Lehrer Spaß an ihrer Arbeit haben und mit Freude unterrichten
- ! die Erzieherinnen und das Lehrerkollegium Hand in Hand arbeiten
- ! die Erzieherinnen sich in der Betreuung und OGS wohl fühlen
- ! die Erzieherinnen die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen und begleiten

... all das wünsche ich mir für die Josefschule – und uns allen ein großes Stück Gelassenheit in unserem Leben!

Anja Löwenau
Schulleiterin der Josefschule



Am 30. September laden die Eine-Welt-Kreise der Pfarrei zu einem großen Aktionstag in St. Suitbert ein.

Hauptthema:
Bekämpfung ausbeuterischer Kinderarbeit

Beginn: 10 Uhr Gottesdienst
mit Pater Michael Heinz SVD,
Adveniat-Hauptgeschäftsführer

Anschließend erwartet Sie im Gemeindeheim ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Kreativangeboten für Groß und Klein, Musik und köstlichem Essen. Sie können auch Waren aus fairem Handel erwerben oder/und einfach großzügig für unsere Projekte spenden.

Albert Einstein sagte: *Das Böse, das wir tun, wird Gott uns vielleicht verzeihen. Aber unverzeihlich bleibt das Gute, das wir nicht getan haben.*

Helfen Sie mit, die Welt zu einem besseren Ort für benachteiligte Kinder zu machen!

Ruth Müller für den Eine-Welt-Kreis



Tel. 0 201 57 01 25
Alte Hauptstraße 12
45 289 Essen-Burgaltendorf
www.bestattungengoette.de

Einwieserband Deutscher Bestatter e.V.

Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Bestatterverband Nordrhein-Westfalen

Bestatterinnung Nordrhein-Westfalen

Trauerhilfe - Bestattungsvorsorge

Trauerdrucksachen - 24 Stunden

Rufbereitschaft - Überführung im gesamten In- und Ausland

Erledigung aller Formalitäten



Jurczyk

Häusliche Kranken- & Altenpflege

24-STUNDEN RUFBEREITSCHAFT
ANDREAS JURCZYK
SCHAFFELHOFER WEG 7
45277 ESSEN (ÜBERRUHR)
TEL. 0201 586323 ---- FAX. 0201 5809391

Schaffen wir es, FAIRE PFARREI zu werden?

Wie gelassen kann ich
leben, wenn ich das auf
Kosten anderer tue?

Und wie gut ist mein Leben,
wenn andere durch mein
(Konsum-)Verhalten leiden?



Der ökumenische Stand auf dem Kupferdreher Markt

Foto: Wilhelm Wölting

Erinnern Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich noch an die Begegnung mit den Sternsängern Anfang Januar und deren Einsatz gegen ausbeuterische Kinderarbeit in der Welt? Das gute Sammelergebnis zeigt, dass viele von Ihnen dieses Anliegen besonders tatkräftig unterstützt und dadurch arbeitenden Kindern den Schulbesuch ermöglicht haben.

Ihr Engagement und das der Sternsänger ermutigt dazu, weiter zu denken: Die Finanzierung des Schulbesuchs für arbeitende Kinder ist eine wichtige Aufgabe, aber ebenso wichtig ist eine faire Entlohnung der Eltern für deren Arbeit, die dann auf das Einkommen ihrer Kinder verzichten und im besten Fall auch deren Schulbesuch bezahlen können. Es sind zwei Seiten der selben Medaille.

Nachdem wir uns gemeinsam für die erste Aufgabe so erfolgreich engagiert haben, möchten wir uns nun auch an die zweite große Aufgabe wagen: **Wir möchten uns auf den Weg machen, die erste faire und ökologische Pfarrei des Bistums zu werden.**

Erste Erkundigungen zeigen, dass es schon viele faire und ökologische Aktivitäten in unserer Pfarrei gibt: der Verkauf und Einsatz von Bio- und fair gehandelten Produkten an vielen Orten, die verschiedenen Second-Hand-Börsen und der bewusste Einsatz von Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen.

An die vorhandenen Aktivitäten möchten wir gerne anknüpfen: Erfahrungen aus einzelnen Gemeinden allen in der Pfarrei zur Verfügung stellen, zum Woh-

le aller Neues ausprobieren und darüber reden. Gerade die Kommunikation ist den Mitgliedern des Eine-Welt-Kreises, der Gemeinderäte und des Pfarrgemeinderates besonders wichtig. All Ihre Ideen und Meinungen sind herzlich willkommen!

Beim Eine-Welt-Tag unserer Pfarrei, der am 30. September 2018 zum dritten Mal stattfindet, möchten wir Ihnen vorstellen, was bisher erreicht wurde und mit Ihnen unsere Möglichkeiten ausloten, damit wir gelassen und „fair“eint in der einen Welt gut leben können. Auf den Austausch mit Ihnen freuen wir uns!

*Barbara Büllesbach-Weiß
für den Eine-Welt-Kreis der Pfarrei*

Der Ökumenische Eine-Welt-Kreis sucht Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen



Seit vielen Jahren bietet der ökumenische Eine-Welt-Kreis neben dem Verkauf von fair gehandelten Produkten in den Gemeinden auch zweimal im Monat mittwochs von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr auf dem Markt in Kupferdreh seine Produkte zum Verkauf an. Der Mitarbeiterkreis setzt sich aus Mitgliedern unserer Pfarrei und der evangelischen Gemeinde Kupferdreh zusammen. Die Mitglieder treffen sich 2mal im Jahr, um die Aufgaben für die jeweiligen Markttermine zu verteilen und sich anhand von einzelnen Waren die Wege und Ziele des „Fairen Handels“ zu verdeutlichen sowie Informationen über neue Produkte zu bekommen. Die Aufgabenbereiche sind vielfältig: Warentransport, Aufbau und Abbau des Marktstandes, Verkauf (in der Regel in zwei Schichten), Wareneinkauf bei der GEPA in Wuppertal, Auszeichnen der neuen Waren.....

In den vergangenen Monaten sind einige langjährige Ehrenamtliche leider aus Altersgründen ausgeschieden oder verstorben. Daher sucht der Kreis dringend neue Mitarbeitende, damit der Einsatz für den Fairen Handel auch in Zukunft weitergehen kann.

Wenn Sie Interesse daran haben, die Arbeit des ökumenischen Eine-Welt-Kreises zu unterstützen oder vielleicht Fragen haben, können Sie sich gerne an uns wenden:

Annette Sonnenschein, E-Mail: annette.sonnenschein@t-online.de; Heike Böse; E-Mail: heike.boese@arcor.de



Die „Mittwochsfrauen“ haben Grund zum Feiern

Wussten Sie, dass es den Kreis „Zweiter Mittwoch“, auch die „Mittwochsfrauen“ genannt, bereits seit 25 Jahren in der Gemeinde Herz Jesu gibt? Aus dem ehemaligen „Kreis der Jungen Frauen“ ist im Lauf der Jahre der Mittwochskreis geworden. Momentan sind es etwa 20 Frauen in der Lebensmitte, die sich einmal im Monat zu gemeinsamen Unternehmungen treffen. Die Planung dieser Treffen erfolgt zum Beginn eines Jahres.

Jede Frau kann ihre Ideen und Wünsche einbringen. Natürlich haben sich über die Jahre Klassiker herausgebildet, wie z.B. gemeinsam Kochen oder der Hüttenzauber auf dem Quasthügel (siehe Foto). Die Bücher-, Lieder-, oder Filmabende finden immer wieder Anklang und je nach Thema werden Referentinnen oder Referenten eingeladen. Religiöse Themen, Bibelarbeit und die traditionelle Adventsfeier haben ihren festen Platz im Programm. Mit Selbstgebackenem unterstützen die Frauen den alljährlich stattfindenden Adventsbasar. Je nach Zeitaufwand beginnen die Treffen um 19 bzw. 20 Uhr. Wer über das ausführliche Programm informiert werden möchte, wende sich bitte an: Conny Meurer, Tel.: 0201-571115 oder per Mail: corneliameurer@t-online.de. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen.

Gemeindefest Herz Jesu am 7. und 9. September 2018

Beim diesjährigen Gemeindefest gibt es am Freitagabend eine besondere Attraktion: Die "Flotten Locken" kommen nach Burgaltendorf zum gemeinsamen "Rudelsingen". Von Rock über Pop bis hin zu Schlagnern bringen die beiden Musiktalente eine bunte Show auf die Bühne des Gemeindeheims und animieren zum kräftigen Mitsingen. Bereits auf dem Altstadtfest in Hattingen überzeugten sie mehrmals mit ihrer tollen Show für Jung und Alt.

Auch am Sonntag warten nach dem Festgottesdienst, der bei gutem Wetter um 10 Uhr draußen gefeiert wird, viele kreative Angebote auf unsere Gäste. Dazu gehört auch wieder ein großer Kletterturm sowie ein vielfältiges Bühnenprogramm.



„Sozusagen grundlos glücklich“

Katholische Öffentliche Bücherei in Kooperation mit der Kath. Frauengemeinschaft Herz Jesu

Am Freitag, 21. September um 18.30 Uhr

laden wir zu einem literarischen Abend ins Gemeindeheim Herz Jesu, Alte Hauptstraße ein.

Unter dem Titel „Sozusagen grundlos glücklich“ werden Gedichte der Dichterin Mascha Kaléko von Wolfgang Weber vorgetragen begleitet von Querflötenmusik der Künstlerin Heike Zehe.

Mascha Kaléko gehörte in den 1920 und 1930er Jahren in Berlin zur schöpferischen Bohème mit Künstlern wie Tucholsky, Ringelnatz, Klabund und Lasker-Schüler. Während der Nazizeit musste sie als Jüdin 1937 nach Amerika emigrieren.



Ihre Gedichte strahlen mit zärtlich-weiblichen Gefühlen Alltagssituationen aus, wie Liebe, Sehnsucht, Einsamkeit, Traurigkeit, Heimweh und Abschied.

Freuen Sie sich auf einen genussvollen Abend. Es wird ein kleiner Imbiss gereicht.

Christa Scholz
Rita Linnemann



Goldkommunion in Herz Jesu 2018

Marktcafé

Jeden 2. und 4. Donnerstag
im Monat zwischen 15 und 18 Uhr
im kleinen Saal des Gemeindeheims

Spieelnachmittag der kfd

im Gemeindeheim
Jeden 2. und 4. Mittwoch
14.30-16.30 Uhr

Bibellesen

mit Josefine Turnwald (kfd)
im Gemeindeheim
jeden ersten Montag im Monat
Nov.- März: 15.00-16.30 Uhr
April- Okt.: 16.00-17.30Uhr

Gemeindefest

Siehe linke Seite
7. und 9. September 2018

**Aktionen im zweiten Halbjahr:**

- So. 2.9. Passend zum Schulanfang:
Chaosspiel
 - So. 7.10. Erntedankfest mit Hüpf-
burgen
 - Sa. 3.11. Fackelwanderung, Lager-
feuer und Stockbrot
- Alle Aktionen finden im Anschluss
an die Messe statt.

ADVENTSBASAR

Sonntag, 25. November 2018
9.30 Uhr - 17.00 Uhr
Gemeindeheim Alte Hauptstraße

Öffnungszeiten der Kontaktstelle

Mittwoch	16-18 Uhr
Donnerstag	9-11 Uhr
Freitag	9-11 Uhr
Sonntag	11-12 Uhr

Telefon: 572640
Email: info-herz-jesu@gmx.de



Vor der Kanufahrt - erst zum Beten in die Kirche ... und ein Kanu ist dabei

Komm, mach mit bei JuKS - Wir freuen uns auf dich

Das Highlight des ersten Halbjahres war sicherlich die Kanutour auf der Ruhr am 6. Mai mit über 70 großen und kleinen Kanufahrern.

Vor dem Start feierten wir eine sehr schöne Messe, mitgestaltet von einem Familienmesskreis und schwungvoll musikalisch begleitet von der Band. Sowohl die Kinder und Jugendlichen als auch deren Eltern waren begeistert. Es wurde deutlich, was die Liebe zu Gott und zum Nächsten mit unserer Kanutour zu tun hat.

Nach der Messe fuhren wir zur Isenburg: Dort ging es mit 25 Kanus bei strahlendem Sonnenschein über zwei Bootsruichen, durch Stromschnellen und idyllischen Abschnitten der Ruhr gemeinsam als große Flotte nach Horst.

Einen gemütlichen Ausklang fand die Aktion am MTG-Heim bei Grillwürstchen, Kuchen, Fußball und Frisbee spielen, klönen auf Picknickdecken, quatschen, schwimmen in der Ruhr....

Wir freuen uns schon auf die nächsten Messen und Aktionen und ganz besonders auf DICH!



Das Programm siehe rechts

IMMER MEHRWISSEN



*Sichern Sie
sich jetzt 4
KOSTENLOSE
Probeexemplare.*

Neues Ruhr-Wort

Unabhängige katholische Wochenzeitung

0209 / 40 5201 93

aboservice@neuesruhrwort.de

KOMPETENT · KOMPAKT · KATHOLISCH

Bauunternehmung



T. Klingebiel GmbH

Baubetreuung von der Planung
bis zur Ausführung!

Wir beraten Sie gerne
und unterbreiten Ihnen ein
kostenloses Angebot.

ANDREAS DIRKES

Gärtnerei

45257 Essen - Byfang

Nöckersberg 51

Tel. 0201 / 48 11 68



TAPETEN HOOGEVEEN

Lelei 3 45259 Essen - Heisingen ☎ 462131

vorm. Dresen

Teppichboden Farben Lacke

PVC - Beläge

Gardinen

**Metalbau
Neunzling GmbH**



Fertigungsprogramm :
Balkongeländer, Treppengeländer, Gitter, Zäune
und Tore aus Edelstahl, Aluminium und Eisen
Balkonanlagen und Stahlkonstruktionen
Garagentore und Automatik
Aluminiumfenster, Haustüren, Fassaden sowie
Rauch- und Brandschutzlärm
Beschaffungsanlagen und Rolläden

Metalbau Neunzling GmbH • Schnabelstraße 6 • 45257 Essen • Tel.: 02 01/84 86 222 • Fax: 02 01/84 80 223



Baustoffe Ruhr
Baustoffe & Natursteine

**Alles aus einer Hand
Für Bau und Renovierung**

- ✓ Baustoffe aller Art
- ✓ Natursteine aller Art
- ✓ Baumaschinen-Vermietung
- ✓ Zaun- & Gabionen-Systeme
- ✓ Wind- & Sichtschutz-System
- ✓ Sanierungs-Systeme
- ✓ Reinigungsservice
- ✓ Baustahl
- ✓ Transportbeton

Wir liefern alles für ...

- Hoch- & Tiefbau
- Garten- & Landschaftsbau
- Innenausbau & Trockenbau

BR Baustoffe Ruhr GmbH

45134 Essen

Schnabelstraße 14

45899 Gelsenkirchen

Horster Str. 396

Zentrale: 0201/847 19-0

Zentrale: 0201/847 19-99

www.baustoffe-ruhr.de

info@baustoffe-ruhr.de

Gelassenheit - im Alltag mit schwerst erkrankten Kindern?

Wie soll das gehen: Zeit für Entspannung und Gelassenheit im Alltag mit einem schwerst und lebensverkürzend erkrankten Kind? Betroffene Familien und deren Kinder erleben diese Situationen in ihrem Alltag eben eher nicht.

Von diesen Problemen und Schwierigkeiten, aber auch den Lösungsansätzen und Hilfestellungen berichtete Inge Pleiss vom KinderPalliativNetzwerk Essen am 6. Mai 2018 beim Sonntagstreff der Gemeinde Herz Jesu. Sie folgte damit der Einladung des Marktcafé-Teams, das seit gut zwei Jahren auch diese Einrichtung unterstützt. Die Zusammenarbeit mit dem Netzwerkteam wird als „sehr offenes, sympathisches und transparentes Miteinander“ erlebt, wie Hanne Sögtrop vom Marktcafé berichtet.



Das Team des Marktcafés und Inge Pleiss (2.v.r.) vom Kinder PalliativNetzwerk Essen

Der informative und berührende Vortrag von Inge Pleiss verdeutlichte, wie die umfangreichen Hilfen in der häuslichen Palliativversorgung Halt und Sicherheit geben, damit die Kinder Zuhause leben und auch Zuhause sterben können.

Dem Team des KinderPalliativNetzwerk Essen ist es ganz wichtig, im ersten Hausbesuch den Bedarf und die Bedürfnisse der Familie zu erfragen und zu erfahren, welche Belastungen der Familie konkret zusetzen und wo Abhilfe geschaffen werden kann.

Das Kinderpalliativteam bietet in seinem Netzwerk medizinisch-pflegerische Unterstützung genauso an wie psychosoziale Beratung, Begleitung durch den ambulanten Kinderhospizdienst und Trauerbegleitung. Nur das, was die Familie für das erkrankte Kind, für Geschwister und sich möchte und braucht, wird auch gemacht.

So kann es sein, dass sich die Eltern pro Woche eine Stunde Pause wünschen, um einfach wieder in Ruhe eine Tasse Kaffee gemeinsam in der Küche zu trinken oder auch nur spazieren zu gehen. Auch dies kann das Netzwerk mit seinen geschulten ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ermöglichen, die in dieser Zeit mit dem erkrankten Kind und / oder Geschwistern die Zeit z. B. zum gemeinsamen Basteln nutzen und Zeit haben für offene Fragen der Kinder.

Kurze, aber wichtige Momente der Gelassenheit zu schaffen, auch im Leben einer Familie mit einem lebensverkürzend erkrankten Kind ist möglich dank der Arbeit des KinderPalliativ-Netzwerkes Essen.

Derzeit nimmt das Netzwerk gerne Bewerbungen von interessierten Menschen, besonders von Männern entgegen, die sich für ein solches Ehrenamt interessieren.

KinderPalliativNetzwerk Essen, Beethovenstraße 15, 45128 Essen

Kontakt: Maria Bünk Tel. (0201) 319 375 386

Mail: m.buenk@skf-essen.de

Umgang mit Demenz - Eine Reise in die Bibliothek des Lebens©



Das Soziale Netzwerk Burgaltendorf lädt Interessierte zu einem Impulsvortrag ins Gemeindeheim Herz Jesu ein:

"Umgang mit Demenz – Eine Reise in die Bibliothek des Lebens©" – von und mit Michael Ernst (Krankenpfleger, Pflegesachverständiger (TÜV), freier Dozent, Autor, Geschäftsführer DEMENZkonzepte.de©).

In Deutschland sind derzeit 1,7 Millionen Menschen demenziell erkrankt. Über 70% werden im häuslichen Umfeld versorgt. Der Umgang mit ihnen und ihren Angehörigen ist nicht immer leicht. Das Engagement von ehrenamtlich Mitarbeitenden hier hilft vielen: Mit großem Einsatz stellen sie sich den vielfältigen Herausforderungen im Alltag der Erkrankten. Sie entlasten die pflegenden Angehörigen spürbar und schaffen ihnen notwendige Freiräume. Gleichzeitig tun sie den Demenzkranken etwas Gutes, indem sie für Abwechslung, Unterstützung in Pflege und Betreuung als auch für Beratung (vor allem der Angehörigen) im Alltag sorgen. Damit die ehrenamtlich Mitarbeitenden nicht unvorbereitet

an die Arbeit gehen, sollten sie das vorhandene Wissen vertiefen. Dieser vom „Sozialen Netzwerk Burgaltendorf“ angebotene Vortrag leistet hierzu einen Beitrag.

**Der Termin ist Donnerstag, 22.11.2018,
von 19.00-20.30 Uhr
im Gemeindeheim Herz Jesu, Alte Hauptstr. 62.**

Die Mitglieder des sozialen Netzwerkes waren von diesem wichtigen Vortrag im letzten Jahr so begeistert, dass sie allen Interessierten die Möglichkeit geben möchten, daran teilzunehmen. Es geht um Basiswissen, um gelassener mit dem Thema umzugehen.

Uwe Eisemann

Für das Soziale Netzwerk Burgaltendorf





Das Marienheim lädt ein

09.07. 15.00 Uhr

Mobiles Schuhgeschäft

„Schuh Residenz“

17.07. 15.30 Uhr

Fehharfenkonzert mit dem Ensemble der Musikschule „Tonleiter“

01.08. 15.30 Uhr

Herr Burkhard Wölk präsentiert

Leben u. Wirken von Heinz Erhardt

27.08. 15.30 Uhr

Musikalischer Nachmittag

mit Hr. Goodridge

05.09. 15.30 Uhr

OperettenGala

mit Familie Hartmann

19.09. 15.30 Uhr

„Live Music Now“ Konzert mit Studenten der Folkwang Universität der Künste

Alle Veranstaltungen finden in der Markthalle statt.

Rosenkranzandachten

Am 05.10., 12.10., 19.10. und 26.10.2018 jeweils um 10.45 Uhr in der Kapelle des Marienheims

25 Jahre Bücherbasar in Hinsel



Der Bücherbasar zugunsten krebskranker Kinder e.V. feierte am 17./18. März sein 25jähriges Jubiläum. Stolze 7.383 € konnten an die Essener Elterninitiative zur Unterstützung krebskranker Kinder e.V. in der Kaulbachstrasse überwiesen werden. Neben der üblichen beliebten Cafeteria gab es diesmal verschiedene Jubiläums-Highlights: eine Tombola, Vorleseaktionen und die "blauen Stunde", in der jeder kurz vor Toreschluss am Sonntagabend noch ein Schnäppchen machen konnte: Alles, was man auf den Händen tragen konnte- ohne Hilfsmittel- erstand man für 5 Euro.

Die Gesamtspendensumme aus 25 Jahren „Aktion Bücherbasar“ beträgt mittlerweile fast 50.000 €!

Ellen Menne

Neu: Klön-Kaffeestunde

Seit Juni gibt es auch in Hinsel einen Café-Treff: an jedem dritten Mittwoch im Monat von 15- 17 Uhr gibt es die Klön-Kaffeestunde im Gemeindesaal von St. Mariä Heimsuchung: Man trifft sich bei einer Auszeit vom Tagesstress zu Kaffee und Kuchen, zum Klönen und Kennenlernen. Es steht eine Spendendose bereit, um die Misereor-Aktion gegen ausbeuterische Kinderarbeit zu unterstützen. *Ellen Menne und Team*

Die Kirche St. Suitbert

BIG BEAUTIFUL BUILDING



Eine bessere Zukunft aufbauen und die Vergangenheit hinter sich lassen – das war der Geist, der die Nachkriegszeit geprägt hat. In vielen Ländern Europas ging es nicht nur wirtschaftlich bergauf, auch in Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft waren die 1950er bis 1970er Jahre unvergleichlich innovativ. Heute ist diese Zeit längst Geschichte, aber geblieben ist ihre Architektur: moderne Schulen, Universitäten und Rathäuser, Kirchen, Kaufhäuser und Wohnsiedlungen. BBB macht die besondere Bauwerke der Wirtschaftswunderzeit im Ruhrgebiet sichtbar: Ein Jahr lang werden sie ausgezeichnet.

Wir haben uns nicht darum beworben, sie ist einfach auf uns zugekommen: die Auszeichnung „Big Beautiful Building“ (Großes schönes Gebäude) der Initiative „Stadt – Bau – Kultur“ des Landes NRW. Der undotierte Preis würdigt herausragende Bauten der sog. Nachkriegsmoderne. Gebäude wie die Grugahalle, das Musiktheater im Revier und nun eben auch unsere St. Suitbert-Kirche. Als sichtbares Zeichen der Würdigung wird in diesen Tagen ein Logo auf der Kirchengassade angebracht, das dort temporär (bis Ende Oktober) verbleiben wird. Weitere Informationen unter www.bigbeautifulbuildings.de StadtBauKultur NRW e.V.



Foto: W. Fries

Weitere Informationen zur Kirche: <http://www.strasse-der-moderne.de/portfolio/essen-st-suitbert/>
<https://www.baukunst-nrw.de/objekte/St.-Suitbert-Essen-Ueberruhr-Holthausen--1992.htm>



Die hl. Messe zum 40jährigen Jubiläum der DPSG wird **am Sonntag, 16. September 2018 um 10.00 Uhr** als Open-Air-Gottesdienst an der Kirche St. Suitbert gefeiert.

Bitte beachten:
Die Vorabendmesse am 15.09. um 17 Uhr in St. Mariä Heimsuchung fällt aus



Von li.: GemRef. J. Nöhre, L. Weiß, J. Bree, Th. Klutz, E. Schimm, L. Rüenauver, A. Dürholt-Schäfer, Pfarrer Alter, K. Prinz, K. Notthoff (es fehlen Kaplan Heisterkamp, M. Hönscher, D. Merten, A. Mindermann, M. Schimm und P. Weidmann)

Der neue Gemeinderat stellt sich vor

Nach den Gemeinderatswahlen im Herbst 2017 ist der neue Gemeinderat St. Suitbert inzwischen seit über einem halben Jahr aktiv.

Neben vielen Erfahrenen und "Altgedienten" sind in diesem Gemeinderat auch einige neue Gesichter dabei - womöglich ist der Gemeinderat St. Suitbert sogar der jüngste in unserer Pfarrei. Unsere drei jungen Erwachsenen, **Maurice Hönscher, Mathea Schimm und Luisa Weiß** werden hoffentlich viele neue Impulse setzen.

Neu hinzugekommen ist **Jacqueline Bree**, die - zusammen mit **Elisabeth Schimm** - als stellvertretende Vorsitzende gewählt wurde. Elisabeth Schimm übernimmt zudem auch die Kassenführung des Gemeinderats. Mit **Annette Dürholt-Schäfer** hat das Gremium eine erfahrene Erzieherin aus der KiTa Suitbert gewonnen, die sich besonders im Bereich Kinder, Jugend und Familie einbringt.

Thomas Klutz ist ebenfalls seit Jahren in der Gemeinde aktiv. Er hat sich u.a. bei den Pfadfindern einen Namen gemacht. Er wird als Schriftführer die Sitzungen protokollieren, die Homepage der Gemeinde mit betreuen und damit wesentlich für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig sein. Zusammen mit ihm startet auch **Peter Weidmann**, Mitglied der Eucharistischen Ehrengarde, als weiterer „Neuzugang“.

Mit **Alexander Mindermann, Kunibert Notthoff und Katrin Prinz** (nach kurzer Auszeit) bleiben aber auch einige Erfarene weiter an Bord. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an Alexander Mindermann, der sich in den letzten vier Jahren als Vorsitzender um den Gemeinderat verdient gemacht hat. Er wird gemeinsam mit Kunibert Notthoff den Ausschuss Ökumene leiten. Mit **Lukas Rüenauver** übernimmt ein weiterer Neuling den Vorsitz des Gemeinderates.

Zum zweiten Mal in den Gemeinderat hinzu berufen wurde der Leiter des Marienheims, **Dieter Merten**. Er wird die Koordination des Bereichs Senioren übernehmen.

Aus dem Pastoralteam sind als geborene Mitglieder Pastor **Gereon Alter**, Kaplan **Florian Heisterkamp** und Gemeindefereferent **Johannes Nöhre** dabei.

In den Pfarrgemeinderat werden Thomas Klutz (als Vertreter des Vorstandes), Maurice Hönscher und Alexander Mindermann entsandt.

Die ersten Sitzungen zeigen bereits, dass der neue Gemeinderat sehr intensiv und aktiv den Austausch sucht und versuchen wird, die anstehenden Aufgaben der kommenden Jahre mit der gesamten Gemeinde zu begleiten.

Lukas Rüenauver

Arbeitskreis Familie Essen-Überruhr (AKF)

Einladung zum Erlebnis-Wochenende
vom 16. bis 18.11.2018 mit vielen jungen Familien

in der Jugendherberge Ratingen.

Vorweihnachtliche Stimmung, Spiel und Spaß sind garantiert
Kosten: 30.- € Kind, 60.- € Erw. inkl. Unterkunft und Verpflegung

Kontakt und Anfragen:

Michael Soddemann: stsoddemann@web.de
Annette Dürholt-Schäfer: adschaefer@gmx.de

Seniorenachmittag in Hinsel
mit Kaffee & Kuchen & Programm
Jeden 2. Mittwoch im Monat
15 bis 17 Uhr
Gemeindezentrum Hinseler Feld 66

Café- und Spieletreff „KaffeeDuft“



Jeden 1. Mittwoch 15- 17 Uhr
im Gemeindeheim, Klapperstraße
am 3. Oktober geschlossen

Neu: Klön-Kaffeestunde Seit Juni gibt es auch in Hinsel einen Café-Treff:

an jedem dritten Mittwoch im
Monat von 15- 17 Uhr gibt es die
Klön-Kaffeestunde im Gemeindesaal
von St. Mariä Heimsuchung:

Adventsmarkt der schönen Dinge in St. Suitbert

Freitag, den 23. November 2018
von 17 Uhr bis 19 Uhr

Samstag, den 24. November 2018
von 11:30 Uhr bis 18 Uhr

"Offenes Jugendheim"

an der Klapperstraße 68
dienstags von 15.30-18.30 Uhr
für Schulkinder und Jugendliche

Männergesprächskreis an St. Suitbert

jeden 1. Donnerstag im Monat nach der
hl. Messe um 9 Uhr gemeinsames Früh-
stück und Gesprächsrunde im Gemein-
dezentrum Klapperstr. Bekanntgabe im
Sonntagsblatt. Kontakt: Jürgen Füngers

Seniorentreff an St. Suitbert

jeden 2. Donnerstag im Monat von 15–18
Uhr. Die Treffen finden im Gemeindesaal
statt und werden in einem Jahrespro-
gramm und Sonntagsblatt bekanntge-
geben. Kontakt: Günter Neysters,
Karl-Heinz Pelzer, Josef Achtermeier

*Wallfahrtsteilnehmer auf dem Weg in den Mariendom*

Wenn Gott sich ein Haus baut Gemeinde- wallfahrt nach Neviges

Seit 337 Jahren pilgern Gläubige zum Wallfahrtsort Neviges. Vor 50 Jahren wurde nach langjähriger Planungs- und Bauzeit der heutige Mariendom eingeweiht. Dieser außergewöhnlicher Sakralbau wurde durch den Kölner Architekten Gottfried Böhm gebaut und als zweitgrößte Kirche im Erzbistum Köln am 22. Mai 1968 auf den Titel „Maria, Königin des Friedens“ geweiht.

Auch in der Gemeinde St. Josef – bzw. den ehemaligen Pfarreien St. Mariä Geburt und St. Josef – hat die Wallfahrt nach Neviges eine lange Tradition.



Unter dem diesjährigen Wallfahrtsthe-ma „Wenn Gott sich ein Haus baut – Der Mariendom lebt“ machten sich Pilger aus Kupferdreh, Dilldorf und Byfang am 6. Mai 2018 gemeinsam auf den Weg. Die Fußpilger starteten um 7.00 Uhr am Seniorenzentrum St. Josef.

An der Kirche St. Mariä Geburt, wo wei-tere Fußpilger hinzukamen, war die erste Statio. Auf dem Pollen und an der Bleibergquelle wurden weitere besinnliche Stationen eingelegt. Auf dem großen Parkplatz in Neviges stießen dann noch weitere Gemeindemitglieder hinzu, um in gemeinsamer Prozession – ange-führt von zahlreichen Messdienern – in die Wallfahrtsbasilika einzuziehen. Im Festgottesdienst konzelebrierten Pater Johnson und Pater George.

Die Wallfahrt fand traditionell mit dem gemeinsamen Erbsensuppenessen auf der grünen Wiese ihren Abschluss. Als Nachtisch boten die Messdiener leckeren Kuchen an und baten um Spenden zugunsten ihrer Arbeit für die Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde.

Der Gemeinderat freut sich über die gelungene Wallfahrt und dankt allen herzlich, die an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren.

**Familiengottesdienste,
Kirchenmäuse und Kleinkindergottesdienste
in der Gemeinde St. Josef**

Familiengottesdienste

09. September Patronatsfest

10.00 Uhr St. Mariä Geburt

30. September Oktoberfest KjG,
mit Kinderchor

10.00 Uhr St. Barbara

07. Oktober Erntedank

10.00 Uhr St. Barbara

11. November St. Martin

11.30 Uhr St. Mariä Geburt

Kleinkindergottesdienste

14. Oktober 16.00 Uhr

St. Barbara, Byfang

09. Dezember 16.00 Uhr

St. Barbara, Byfang

Paralleler Wortgottesdienst für Kin- der „Kirchenmäuse“

25. November 11.30 Uhr

St. Mariä Geburt, Dilldorf



Ingbert Ridder



Am 22. April feierten 32 Damen und Herren die 50., 60., 70. und 80. Wiederkehr ihrer Erstkommunion in einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche St. Barbara, Byfang. Zu Beginn des Gottesdienstes wurden die Jubilare von einigen Erstkommunionkindern begrüßt.

Kochen Sie doch einmal Indisch!

Gruppenreisen nach Indien, Fastenessen in der Gemeinde St. Josef mit hervorragenden indischen Gerichten, Einladungen zum Essen ins Kloster Dilldorf für die unterschiedlichsten Gruppen der Gemeinde St. Josef; auf vielfältige Weise sind Gemeindefarther/Parreimitglieder mit der indischen Küche schon in Berührung gekommen. Aber..... viele auch noch nicht!!!!

Grund genug für Pater Johnson und drei Teilnehmerinnen der 1. Gemeindefahrt nach Kerala, die indische Küche interessierten Hobbyköchen der Gemeinde zugänglich zu machen. Drei Kochkurse haben bereits im Gemeindeheim St. Josef stattgefunden. Jeweils sechs TeilnehmerInnen konnten sich ausprobieren und vieles über die Kunst des Würzens lernen. Zubereitet wurden schmackhafte Currys aus Gemüse, Hähnchen, Fisch, Rindfleisch und Gemüse. Leckere Vorspeisen und köstliche Nachtische waren die kulinarische Ergänzung der Hauptgerichte. Da es allen TeilnehmerInnen viel Freude bereitet hat wird das Team die Kochreihe im 2. Halbjahr fortsetzen.

Die Termine werden nach den Sommerferien über das Sonntagsblatt bekannt gegeben.

Christel Grebler



Kaffee und Spiele

2. u. 4. Mittwoch i. M. 15 bis 17 Uhr
Gemeindeheim St. Josef, Kontaktstelle

Auch während der Sommerferien

Auszeit - Meditation am Abend

An jedem 1. und 3. Donnerstag
18 Uhr im Gemeindeheim St. Josef,
Meditationsraum im Untergeschoss

Das Karmelitenkloster Dilldorf lädt ein

Theresiengottesdienste

Monatliche Gottesdienste
im Geiste der Hl. Theresia von Lisieux
von März bis Oktober immer am
1. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr
in der Kirche St. Mariä Geburt in Dilldorf
Do. 02.08. Pater Jerry Paravakkal OCD
Do. 06.09. Pater Moses Hamm OCist
Do. 04.10. Pastor Arno Sassen

Monatliches Klostergebet

Das Klostergebet wird an jedem

2. Dienstag im Monat

von 16.30 - 18 Uhr

in der Klosterkapelle gehalten:
Stille Anbetung: 16.30- 17.30 Uhr
Vespergebet: 17.30-18.00 Uhr

Seminar

am Samstag, 17. November

mit Pater Siegmund Malinowski OSCam
„Schätze des christlichen Glaubens“

10 -12 Uhr anschl. Mittagessen

Gemeindefest

St. Mariä Geburt
8./9. September
Patronatsfest

Kontaktstellen St. Josef

Dilldorf Tel. 484805
dienstags 09.15 Uhr- 10.30 Uhr
in den Räumen der Bücherei

Kupferdreh Tel. 480353
mittwochs 16.30 Uhr- 18.00 Uhr
freitags 09.30 Uhr- 10.30 Uhr

Sommerferien 14. Juli bis 28. August



Rückblick: #beimir - Ökumenischer Jugendkreuzweg 2018

„Deine Wege, Herr, tue mir kund. Deine Pfade, Herr, lehre mich“ so hieß es in einem Liedtext beim diesjährigen ökumenischen Jugendkreuzweg. Ungefähr 50 Jugendliche und Erwachsene kamen am 14. März in der Christuskirche zusammen, um dem Kreuz-Weg Jesu zu folgen. Gestaltet wurde der Kreuzweg vom ökumenischen Arbeitskreis Kupferdreh.

Der Gegenwartsbezug des mit modernen und klassischen Medien gestalteten Kreuzweges ermöglichte vor allem dem jungen Publikum - Konfirmanden, Messdienern und die ökumenischen Jugendgruppe Kupferdreh - einen Zugang zum Thema: StreetArt-Bilder, Bibeltex-te, moderne Musik, Texte aus unserem Alltag, gemeinsames Singen, Meditationen und Gebete wechselten einander ab.

#beimir: Da lässt sich jemand auf mich ein, auf meine Art mit anderen zu kommunizieren, auf meine Art zu sehen und Wichtiges zu markieren. Er ist #beimir - das ist die Gewissheit, die Gott schenken will. Vor allem ist er #beimir, wenn es nicht rund läuft, wenn sonst niemand da ist. #beimir ist die Zusage Gottes, die mich darüber hinaus ermutigen will, selbst beim Anderen zu sein und so dem Beispiel Jesu zu folgen. Aus dem #beimir wird ein #beidir.

Die Bilder des Kreuzweges zeigten deut-

lich, was dies konkret bedeuten kann. Sie gaben Anregung, mit wachen Augen durchs Leben zu gehen und konkret und vor Ort zu handeln. Zusage, Einsatz und Aufforderung Jesu sind in unsere Lebenswelt gesprayed, an jede Wand, in jeden Moment, in jede Begegnung. Lassen wir uns ständig darauf ein! #beimir, #beidir.

Nach der Andacht gab es bei Tee und Gebäck noch einen regen Austausch über die starken Bilder und Texte. Es war eine gelungene Veranstaltung, bei der jeder etwas für sich mitnehmen konnte. Ein Dank gilt noch einmal allen Mitwirkenden, insbesondere den vorlesenden KonfirmandInnen Anna, Hannah und Simon.

Auch im nächsten Jahr wird man beim Kreuzweg wieder erfahren können: „Du bist bei mir, Du nimmst das Kreuz für mich.“

Christian Sickora



St. Georg: Einführung der neuen Messdiener und Messdienerinnen

Am 11. März haben wir unsere neuen Messdiener offiziell in der Gemeinde begrüßt und zusammen mit ihnen den Einführungsgottesdienst gefeiert. Herzliche Glückwünsche an Katelyn Cautlin, Leander Blum, Maja Podobinski, Jule Essing, Rieke Örtel, Mathis Beermann, Levi Bremenkamp, Konstantin Remy, Johannes Tebroke und Nils Pannenoke.



Wir gehen aufeinander zu - Das gemeinsame Pfingstlager der Pfadfinder und Messdiener St. Georg



„Messdiener und Pfadfinder verstehen sich nicht“ - Nicht so in Heisingen! Seit vielen Jahren schon führen hier beide Gruppen mit etwa 70 Kindern und Leitern gemeinsame Pfingstlager durch.

In diesem Jahr führte die Fahrt auf einen Zeltplatz in Ferschweiler nahe der luxemburgischen Grenze. Beim Stationsspiel wurde eifrig die abwechslungsreiche Gegend erkundet: An den Irreler Wasserfällen vorbei ging es über weite Felder und durch die Teufelsschlucht am Dinosaurierpark.

Geschick und Genie waren beim Pfadispiel im „Die Drei ???“-Motto gefragt, ganz viel Mut dagegen bei der „Harry Potter“-Nachtwanderung der Rover. Der Wortgottesdienst am Pfingsttag bot

Zeit zur Ruhe und zum Nachdenken, die anschließenden Programminseln mit Werkeln, Bogenschießen und selbstgemachten Delikatessen sorgten für abwechslungsreiche Stunden.

Großes Highlight waren selbstverständlich die Lagerfeuerliederrunden im Zelt wie im Freien, wo bis spät in die Nacht zum Klang der Gitarren schmissige Lieder gesungen wurden.

Dank der längeren Pfingstferien bot sich neben dem klassischen Programm auch die Gelegenheit, sich Zeit zu nehmen, um miteinander ins Gespräch zu kommen oder einfach nur die strahlende Sonne zu genießen. Und so wird der abenteuerliche Kurzurlaub in der Eifel vielen noch lange in Erinnerung bleiben.

Michael Müller





Ökumenischer Tiersegnungs- und Tierschutzgottesdienst

Verantwortung übernehmen für die Schöpfung

am Sonntag, 22. Juli 2018, um 16 Uhr

Alle sind mit ihren Tieren herzlich willkommen!

in Essen-Heisingen, Stemmering Open-Air neben der Pauluskirche

mit anschließendem Grillfest
(Fleisch aus artgerechter Haltung)

mit Infostand des Albert-Schweitzer-Tierheimes



Ökumenischer Tiersegnungsgottesdienst am Sonntag, 22. Juli 2018 um 16.00 Uhr neben der Pauluskirche
(bei schlechtem Wetter in der Pauluskirche)
Das Motto lautet: „Verantwortung übernehmen für die Schöpfung“.



Stifte machen Mädchen stark

In Heisingen stehen das ganze Jahr über zwei Sammelboxen für diese Aktion: in der St. Georg-Kirche und im evangelischen Gemeindezentrum am Stemmering.

Durch das Recycling von Stiften unterstützt der Weltgebetstag ein Team aus LehrerInnen und PsychologInnen, das 200 syrischen Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglicht. Für 450 Stifte können wir zum Beispiel ein Mädchen mit Schulmaterial ausstatten und so eine Tür für eine bessere Zukunft öffnen.
<http://weltgebetstag.de/projekte/projektarbeit-weltweit/libanon>

! Diese Schreibgeräte sind erlaubt: Kugelschreiber, Gelroller, Marker, Filzstifte, Druckbleistifte, Korrekturmittel (auch Tippex-Fläschchen), Füllfederhalter und Patronen, auch Metallstifte

! Diese Materialien werden nicht akzeptiert: Klebestifte, Radiergummis, Lineale, Bleistifte und Scheren

Deshalb:
Mitsammeln
und Bildung
anstiften!



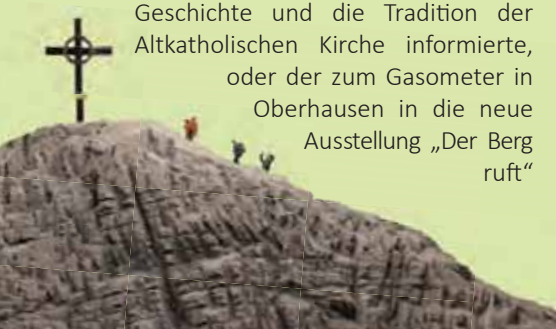
Die kfd St. Georg ist lebendige Frauengemeinschaft voller „Power“

Es ist viel los bei der kfd St. Georg:

- ! Gemeinsame Abendessen gemäß dem Motto „Essen und Trinken halten Leib und Seele zusammen“,
- ! Gesprächsrunden mit Pastor Pulger zum Thema "Frauen in der Kirche" wie im März und April dieses Jahres,
- ! Ausflüge wie der zur Friedenskirche in der Bernestraße, wo Dechant Ingo Reimer uns über die Architektur, die Geschichte und die Tradition der Altkatholischen Kirche informierte, oder der zum Gasometer in Oberhausen in die neue Ausstellung „Der Berg ruft“

Die Vorstandsfrauen der kfd und die Gruppe der „Powerfrauen“ freuen sich auch bei den kommenden Veranstaltungen auf Sie. Die Vorbereitungen und auch Veranstaltungen selbst werden stets in größtmöglicher Ruhe und Gelassenheit durchgeführt, versprochen! Wenn Sie Lust haben, uns dynamische Frauen zu treffen: Frauke Westerkamp, Ilse Malzer, Antje Brochhagen, Gabi Hopf und Anke Kampmann sowie das Team Marianne Hill, Christa Hoogeveen und Margret Görgen-Klahold freuen sich. Achten Sie auf unser Programm im Schaukasten und auf facebook:

Frauke Westerkamp





Jubelkommunion Sonntag, 23.09.2018

Über 60 Einladungen an Goldkommunikanten werden im Sommer an die Empfänger gesandt. Das Organisationsteam freut sich auf zahlreiche Anmeldungen.

Wenn Sie auch vor 50, 60, 70... Jahren zur Erstkommunion gegangen sind und in Heisingen mitfeiern möchten, melden Sie sich noch in der Kontaktstelle St. Georg.

Tel. 0201 4668476 oder kontakt.ge-org@st-josef-ruhrhalbinsel.de

Ökumenische Wallfahrt 2018

Samstag, 22. 9. nach Werden

Führung in der
Schatzkammer der Abtei
Beginn der Wallfahrt ca. 13 Uhr
zu Fuß, per Rad und mit dem Schiff

Ökumenische Woche 2018

Themenabend

**am Montag, 19. November, 20 Uhr
im Gemeindezentrum St. Georg**

Pfarrer Heitkampfer hält einen Vortrag mit anschließender Aussprache zum Thema „Was Christen vom Judentum lernen können“ oder in einer anderen Formulierung „Warum die Kirche von Israel reden muss, wenn sie von sich selber redet“. Es soll um christliche Identität gehen.

**Ökumenischer Gottesdienst
am Mittwoch, 21. November 19 Uhr**

in St. Georg, unter Mitwirkung beider Chöre, im Anschluss Agapefeier im Gemeindezentrum St. Georg

ALTKLEIDER- SAMMLUNG

der Kolpingsfamilie St. Georg

Samstag, 17. November 2018

8.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Zusätzliche Sammelstelle:

Gemeindezentrum, Heisinger Str. 480

Rückfragen an: H. Bonsels 46 48 52

Einladung

**zum bunten Herbstfest
der Senioren in Heisingen**

**am 24. Oktober 2018 ab 15 Uhr
im Gemeindezentrum
St. Georg, Heisinger Str. 480.**

Bei Kaffee und Kuchen und einem unterhaltsamen Programm freuen wir uns auf ein paar schöne Stunden mit Ihnen.

Das Team der Gemeindec Caritas
von St. Georg



(c) LSB NRW / Foto: Andrea Bowinkelmann

Gelassenheit einüben

DJK Heisingen



Yoga ist genau das Richtige, um mehr Ruhe und Gelassenheit ins Leben zu bringen. Dazu gibt es bei uns mehrere Möglichkeiten:

Yoga der Achtsamkeit (mittwochs von 10:00–12:00 Uhr) ist eine wunderbare Hilfe für jeden, der Stress bewältigen und inneren Frieden und Urvertrauen erleben und vertiefen möchte.

Beim Yoga Intensiv (freitags von 17:00–18:30 Uhr) sind Yogastellungen (Asanas), Atemübungen (Pranayama) und

Tiefenentspannungen die Inhalte der Stunden.

Die Arbeitswoche hinter sich lassen können Sie beim Rücken Yoga (freitags von 19:00–20:30 Uhr), wo die Stunde mit einer intensiven Tiefenentspannung, dem Yoga Nidra, endet.

Nähere Informationen dazu gibt es auf unserer Homepage (www.djk-heisingen.de) und wir stehen Ihnen telefonisch unter 461070 oder persönlich in der Geschäftsstelle der DJK Heisingen – Heisinger Straße 393 – zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie!

Birgit Michael

ADVENTSMARKT

1. und 2. Dezember

im Gemeindezentrum

Möchten Sie mithelfen?

Möchten Sie einen Stand

für Ihr eigenes Angebot mieten?

Kontakt: Frauke Westerkamp
frauke.westerkamp@gmx.de

Café Treff "Heiße Bohne"

jeden 1. und 3. Montag 15-17 Uhr
außer in den Ferien

Kontaktstelle St. Georg

Dienstag	10.30-12.00 Uhr
Mittwoch	10.30-12.00 Uhr
Donnerstag	10.30-12.00 Uhr 16.00-17.00 Uhr (Bücherei)
Sonntag	10.30-13.00 Uhr (Bücherei)

Eingang auf der Rückseite des Gemeindezentrums. Tel. 466 84 76

Sommerferien 7. bis 23. August



Unser aktuelles Angebot: KOSTENLOSE IMMOBILIENBEWERTUNG

Wenn Sie Ihre Immobilie jetzt oder in der Zukunft verkaufen möchten, nutzen Sie unverbindlich und kostenlos eine Einwertung durch unsere Immobilienprofis. Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

IHR PERSÖNLICHER IMMOBILIENPARTNER FÜR:



VERKAUF - VERMIETUNG - VERWALTUNG

HIRSCHMANN IMMOBILIEN GMBH
Zentrale Gut Hackenberg
Meisenburgstr. 169-173 45133 Essen
Shop Heisingen
Bahnhofstr. 25 45259 Essen
info@hirschmann-immobilien.de

TEL: 0 2 0 1 /
87 42 43 7-0

HIRSCHMANN
IMMOBILIEN

Elektro Gehrke & Partner GmbH

45277 Essen, Mentingsbank 36
Tel. 0201 582878 + 584145

Ihr Hauselektriker führt für Sie durch:

Sämtl. Installations- und Renovierungsarbeiten,
Nachtspeicherheizungsanlagen, Garagentorantriebe,
Haussprech-, Antennen- und Satelliten-Anlagen

SALZ & SOLE OASE

Ein Tag wie am Meer. Ein Raum mit 20 Tonnen natürlichem Salz

Ein Ort der Ruhe und Entspannung der
Ihnen Kraft und Gesundheit schenkt!



Verbesserung des
Gesundheitszustandes
bei:

- Allergien
- Asthma
- Erschöpfung
- Chronische
Bronchitis
- Hautkrankheiten

Oder nur zur Entspannung?
in Essen-Steele

www.salzundsole-oase.de

Kinderstunde: Samstags um 9:45 Uhr und nach
Vereinbarung. Montags Klangentspannung.

Terminvereinbarungen
0201-4398894



Bestattungshaus
BEILS
vorm. Brieske

Die Erinnerung
ist wie ein Fenster,
durch das ich Dich sehen kann,
wann immer ich will.



Essen-Kupferdreh 0201/ 48 78 88 €



ST.GEORG
ALTENPFLEGEHEIM



Sie suchen einen Pflegeplatz?
Bitte rufen Sie uns an!

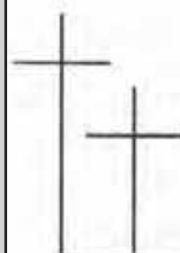
Kath. Altenpflegeheim St. Georg gGmbH
Fahrenkotten 15, am Baldeneysee
45259 Essen (Heisingen), Tel. 0201-8468-0
www.apH-st-georg.de

Bestattungshaus ENGELS

- Tag und Nacht -

Tel. 48 78 67

Dienstbereit für alle Stadtteile



Marienbergstraße. 70 45257 Essen-Kupferdreh



Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung
Jugendhilfe & Altenhilfe



Altenhilfeeinrichtungen

Seniorenwohnungen

Kurzzeitpflege & Tagespflege

im Maximilian-Kolbe-Haus

Vollstationäre Pflege



Steeler Str. 642-646, 45276 Essen, Tel: 0201 / 56 30 20

www.ffc-stiftung.de



Den richtigen
Ton treffen.

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Missstände vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme. Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken

gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Erfahren. Seriös. Verlässlich.

FARWICK

GEILE

E.-Überruhr
0201.858030

E.-Kupferdreh
0201.480194

www.bestatter-in-essen.de



Hendrik Tenhaven

Garten- und Landschaftsbau

Schwarzensteinweg 73a 45289 Essen

Tel. 0201 / 8576151 Fax. 0201 / 5718019

Mobil 0173/2959790

Anerkannter Fachbetrieb



HEIDRICH

Dach und Fassade

Dachdecker und mehr...

Dacheindeckungen mit Ziegeln - Schiefer - Metall

Dachrinnen aus Zink, Kupfer oder Edelstahl

Fassadenbekleidungen

Wärmedämmungen an Dach und Fassade

Balkonsanierungen und **Flachdachabdichtungen**

Dachgauben, Kamine, Wohnraumfenster

Vordächer, Terrassenabdeckungen und mehr...

Solaranlagen · Sturmschadenabwicklung

Schnelle und zuverlässige Hilfe

Termine nach ihren Wünschen

Langenberger Str. 777a
45257 Essen (Kupferdreh)

Tel. (02 01) **4 89 61**

Fax (02 01) 48 11 98

www.heidrich-dach.de

**GARTEN & MOTORGERÄTE
THEO LELGEMANN**

STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250

45289 Essen-Burgaltendorf

Tel.: 0201 / 57 94 67

Fax: 0201 / 57 29 55

www.theo-lelgemann.de



Verkauf & Service



SABO Vertragshändler



WIR SIND FÜR SIE DA

Pfarrer Gereon Alter, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Pfarrbüro: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: info@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Friedhofsverwaltung: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: Friedhofsverwaltung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Pfarrsekretärinnen: Veronika Kampmann, Petra Lüttenberg, Gabriela Sieberath	
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 18.00 Uhr	
Homepage: www.st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Verwaltungsleitung: Detlev Marciniak, Klapperstr. 72, Mail: Verwaltungsleitung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 45.....	45 04 85 44
Projektassistentin für den Pfarreientwicklungsprozess, Maike Neu-Clausen, Mail: zukunft@st-josef-ruhrhalbinsel.de.	85 79 24 50
Pastoralreferent Stephan Boos, Hinseler Feld 68, 45277 Essen, Mail: stephanboos@gmx.net.....	58 09 91 77
Diakon Theo Schmülling DibD, Rathgeberhof 3, 45257 Essen, Mail: theoschmuelling(at)gmx.de, Mobil: 0179 / 53 54 991	21 23 45
Koordinierender Kirchenmusiker Friedhelm Schüngel, Mail: friedhelm.schuengel@t-online.de.....	0170 802 40 59

Gemeinde St. Josef (Kupferdreh/Dilldorf/Byfang), 45257 Essen

Pastor Pater Johnson Mudavaserry OCD, Oslenderstr. 4, Mail: johnson.mudavassery@gmail.com.....	5 45 61 31
Kaplan Pater George Sajan Pereparambil OCD, Oslenderstr. 4, Mail: paulsajanpg@gmail.com	
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Pater Binu Urumeese OCD, Seelsorger im Krankenhaus und Seniorenzentrum St. Josef Heidbergweg 22-24 u. 33, Mail: binuocd@gmail.com	
Congregation of Teresian Carmelites, Schwesternkonvent, Oberin Sr. Alda, Heidbergweg 22-24.....	4 55-0
Karmelitenkonvent, Kloster Dilldorf, Oslenderstr. 4.....	48 87 97
KiTa St. Josef, Schwermannstr. 30, Mail: kita.st.josef-schwermannstr.essen@kita-zweckverband.de.....	48 14 43
KiTa St. Mariä Geburt, Oslenderstr. 10, Mail: kita.st.mariae-geburt-2.essen@kita-zweckverband.de.....	48 09 83
KiTa St. Barbara, Pothsberg 5, FAX: 48 33 78, Mail: kita.st.barbara.essen-kupferdreh@kita-zweckverband.de.....	48 33 78
Wohnpark St. Josef (Betreutes Wohnen), Kupferdreher Str. 41-43.....	4 86 48 78
Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33.....	4 55-20 05

Gemeinde St. Suitbert (Überruhr - Holthausen/Hinsel), 45277 Essen

Pastor Gereon Alter, Klapperstr. 72, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Kaplan Florian Heisterkamp, Hinseler Feld 68a, Mail: florian.heisterkamp@web.de.....	29 44 82 29
Johannes Nöhre, Gemeindefereferent, Klapperstr. 72, Mail: j.noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	75 96 26 16
Wolfgang Teipel PiR, Treibweg 2.....	58 24 09
KiTa St. Suitbert, Flakerfeld 19, Mail: kita.st.suitbert.essen@kita-zweckverband.de.....	58 55 32
Seniorenzentrum Marienheim Überruhr gGmbH, Hinseler Hof 24.....	8 58 16-0
Ursuline Franciscan Congregation, Hinseler Hof 24 (Marienheim).....	8 58 16-0

Gemeinde St. Georg (Heisingen), 45259 Essen

Pastor Thomas Pulger, Malmeystr. 9, Mail: thomas.pulger@t-online.de.....	4 66 8 06 05
Marlies Hennen-Nöhre, Gemeindefereferentin, Heisinger Str. 480, Mail: GRef.Hennen-Noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	4 66 94 59
Diakon Hans-Gerd Holtkamp DibD, Butenbergs Kamp 10, Mail: hg.holtkamp@t-online.de.....	27 32 08
Gemeindezentrum St. Georg, Heisinger Str. 480.....	8 46 50 75
KiTa St. Georg „Am grünen Turm“, Heisinger Str. 480, Mail: kita.st.georg-am-gruenen-turm.essen@kita-zweckverband.de.....	46 29 45
KiTa St. Georg „Lelei“, Lelei 57, Mail: kita.st.georg-lelei.essen@kita-zweckverband.de.....	46 27 66
St. Georg Altenpflegeheim gGmbH, Fahrenkotten 13-15.....	84 68-0

Gemeinde Herz Jesu (Burgaltendorf), 45289 Essen

Pastor Hans-Ulrich Neikes, Am Krählinge 7, Mail: h-u.neikes@web.de.....	45 18 58 73
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Gerhard Witzel PiR., Worringerstr. 24, Mail: gerhard-witzel@web.de.....	8 39 20 11
KiTa Herz Jesu, Am Kirchhof 16, Mail: kita.herz-jesu-burgaltendorf.essen@kita-zweckverband.de.....	57 90 52



Pfarrkirche Herz Jesu
in Burgaltendorf
Alte Hauptstr. 62
45289 Essen



Kirche St. Barbara
in Byfang
Nöckersberg 69
45257 Essen



Kirche St. Mariä Geburt
in Dilldorf
Dilldorfer Str. 34
45257 Essen



Kirche St. Suitbert
in Überruhr-Holthausen
Klapperstr. 70
45277 Essen



Kirche St. Mariä Heimsuchung
in Überruhr-Hinsel
Hinseler Feld 66
45277 Essen



Kirche St. Georg
in Heisingen
Heisinger Str. 478
45259 Essen

Durchblick

Ein junges Ehepaar zieht in eine neue Nachbarschaft.
Beim Frühstück am nächsten Morgen sieht die junge Frau
ihre Nachbarin draußen beim Aufhängen der Wäsche.
»Diese Wäsche ist nicht besonders sauber«, sagt sie.
»Sie weiß nicht, wie man richtig wäscht.
Vielleicht braucht sie auch ein besseres Waschmittel.«
Ihr Mann sieht hin, bleibt aber still.

Jedes Mal wenn ihre Nachbarin die Wäsche zum Trocknen
aufhängt, macht die junge Frau die gleiche Bemerkung.

Ungefähr einen Monat später sieht sie plötzlich im
Nachbargarten schöne saubere Wäsche an der Leine hängen.
Freudig überrascht sagt sie zu ihrem Mann:
»Guck mal, endlich hat sie gelernt, wie man richtig wäscht!
Ich frage mich, wer ihr das beigebracht hat.«

Daraufhin entgegnet ihr Mann trocken: »Heute Morgen
bin ich früh aufgestanden und habe unsere Fenster geputzt.«

